

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 45

Landeck, 10. Nov. 1978

Einzelpreis S 3.—

Seit 20 Jahren kommen die „Schwabens“

Fast 150 Aufführungen mit nahezu 50.000 Besuchern - Festveranstaltung zum Jubiläum

Am 23. November 1978 jährt sich der Tag zum 20. Mal, an dem das Landestheater Schwaben - früher Schwäbisches Landesschauspiel - zum ersten Male in die Stadt Landeck zu einem Gastspiel kam. Dieses Jubiläum und die Erinnerung an zwei erfolgsträchtige Dezennien haben die nachfolgenden Zeilen veranlasst.



Von Robert Glass, Memmingen

In der Geschichte des Theaters sind 20 Jahre wahrlich kein großer Zeitraum, doch 20 Jahre ununterbrochene Gastspiele einer Bühne in einer Mittelstadt verdienen doch wohl eine besondere Beachtung.

Es ist fast lügenhaft zu erzählen — und doch Wahrheit — daß die Aufführungen der „Schwabens“ in Landeck mehr oder weniger einem Zufall zu verdanken sind. Anfang August 1958 kam ich von einer Urlaubsfahrt nach Italien auf der Rückfahrt nach Memmingen durch die Innstadt und bemerkte an Anschlagtafeln und in Geschäften Plakate, die eine Theateraufführung ankündigten. Da das Landesschauspiel bereits seit drei Jahren regelmäßige Touren durch das Südtiroler Land durchführte, keimte sogleich der Gedanke auf, der Kulturbrücke Memmingen—Südtirol einen weiteren Pfeiler einzusetzen, um damit die Verbindung beider Länder noch intensiver gestalten zu können.

So ging am 8. August 1958 ein Brief an den Landecker Bürgermeister mit dem Vorschlag, etwaige Gastspiele des Landesschauspiels in Landeck in Erwägung zu ziehen. Fast postwendend kam die Antwort, in der der seinerzeitige Kulturreferent Prof. Dr. Hermann Kuprian den Vorschlag aus Memmingen begeistert aufgriff und zu einer weiteren persönlichen Rücksprache einlud. Der Erfolg der Besprechung ließ nicht lange

Stürmischer Applaus nach der „Urfaust“-Vorstellung in Landeck am 23. 11. 58

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Nützen Sie die Vorteile des bargeldlosen Zahlungsverkehrs mit einem Gehaltkonto bei der Sparvor

DIE SPARVOR



Schnappschuß in der Pause: Der deutsche Konsul in Innsbruck, Dr. Zwicknagel (mit Gattin) im Gespräch mit Intendant Schmidt und Robert Glass Foto Heyer

auf sich warten; denn sogleich wurde vereinbart, am 23. November 1958 eine Aufführung durchzuführen. Gewissermaßen als Visitenkarte wurde als repräsentatives Werk Goethes „Urfaust“ in der Inszenierung des Intendanten Erich Schmidt ausgewählt, das am genannten Tage vor einem überfüllten Hause gegeben wurde. Der Erfolg war derart durchschlagend, daß noch am Aufführungstage eine weitere Vorstellung mit „Die zwölf Geschworenen“ abgeschlossen wurde, die noch in der gleichen Spielzeit mit dem gleichen Erfolg gegeben wurde.

Die überaus beifällige Aufnahme dieser beiden Vorstellungen durch das Publikum veranlaßte Dr. Kuprian zu dem Vorschlag, das Schwäbische Landesschauspiel in der Spielzeit 1959-60 in das Abonnement des Kulturreferates und der Volkshochschule aufzunehmen. Damals ahnte noch niemand, daß aus diesem Versuch eine Dauereinrichtung werden würde; denn bis zum heutigen Tage gibt das Landestheater Schwaben — wie es inzwischen umbenannt wurde — gemeinsam mit dem Tiroler Landestheater Innsbruck und der Österreichischen Länderbühne regelmäßig Vorstellungen und hat sich im Laufe der 20 hinter uns liegenden Jahre wahrlich in die Herzen der Landecker Theaterfreunde gespielt! Man bedenke, daß in diesen Jahren insgesamt 135 verschiedene Werke mit 144 Aufführungen durch das Landestheater Schwaben in Landeck gegeben wurden, die von nahezu 50.000 Zuschauern besucht worden sind! In diesem Zusammenhang soll gleich erwähnt werden, daß vonseiten der Stadt und der Bühne größter Wert auf das Niveau der Vorstellungen gelegt wurde, was daraus erhellt, daß aus der klassischen und modernen Literatur insgesamt 84 Vorstellungen ge-

bracht wurden, während der reinen Unterhaltung nur 33 Aufführungen vorbehalten blieben. Daß auch der studierenden Jugend und der Kinder gedacht wurde, zeigt die Tatsache, daß 27 Vorstellungen eigens für sie gegeben wurden.

Die Bedeutung der Memminger Gastspiele läßt sich auch aus der Tatsache erkennen, daß besondere Aufführungen des öfteren von prominenten Persönlichkeiten besucht wurden, so weilte der seinerzeitige Vorsitzende des Zweckverbandes, Oberbürgermeister Dr. Berndl mehrfach in Landeck, vor allem auch die Konsule der Bundesrepublik Deutschland in Innsbruck, die zusammen mit Persönlichkeiten der Tiroler Landesregierung und der Stadt Innsbruck den Aufführungen der „Schwaben“ beiwohnten, so u. a. Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey, Landesrat Dr. Gamper, Dr. Eigentler von der Kulturabteilung der Landesregierung, Ministerialrat Dr. Hohenauer und last not least Innsbruck Bürgermeister DDr. Lugger.

Daß den Aufführungen des Landestheater steter Erfolg beschieden war, lag nicht nur an den Leistungen der Bühne selbst, sondern vor allem auch an der stetigen erfreulichen Unterstützung durch die Landecker Behörden, der Stadt, dem Bezirk und ebenso auch des Gymnasiums. Dank gebührt den Bürgermeistern Kommerzialrat Greuter u. Braun, dem Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Hofrat Dir. Dr. Koler sowie vor allem den Kulturreferenten Bürgermeisterstellvertreter Josef Raggl, Vizebürgermeister Dir. Karl Spieß und dem jetzigen Leiter des Kulturreferates, Stadtrat Kurt Leitl.

Aus der Fülle der erfreulichen Ereignisse der künstlerischen Zusammenarbeit Memmings und Landecks sollen noch zwei er-

wähnt werden, die es verdienen, nicht der Vergessenheit anheim zu fallen: Auf Einladung von Dr. Kuprian, dem Initiator der „Landecker Schloßspiele“ gastierten die Memminger im August 1961 in zwei Aufführungen im Schloßhof mit Goethes „Iphigenie“ in der Inszenierung von Intendant Bernd Hellmann, denen wiederum zahlreiche Ehrengäste aus nah und fern beiwohnten. Um die freundschaftlichen Bindungen zwischen beiden Partnern noch zu vertiefen und besonders zu dokumentieren, inszenierte Bernd Hellmann die Uraufführung des neuen Werkes von Hermann Kuprian „Das Wunder zu Landeck“ im Sommer 1960 mit einer Laienspieler-Gruppe.

Wenn auch hier rückblickend nur Erfreuliches berichtet wurde, so kann andererseits nicht verhehlt werden, daß vor allem in den Anfängen der Gastspiele erhebliche Schwierigkeiten zu überwinden waren. Es sollen nur die für Laien recht schwer verständlichen Zollvorschriften benannt werden, die sich zunächst recht kompliziert erwiesen; aber mit Hilfe des zuständigen Zollamtes und vor allem der Landes-Finanzdirektion wurde der „grenzüberschreitende Verkehr“ mit dem Kulissen-Lastwagen immer leichter und geht seit einer Reihe von Jahren reibungslos über die Bühne. Diese Erleichterungen brachten es verständlicherweise mit sich, daß anfängliche Hemmnisse verschwanden, und die Zuverlässigkeit der „Schwaben“ nur mehr unterstrichen wurde. In den 20 Jahren ist demnach nicht eine einzige Vorstellung ausgefallen, obwohl Schnee u. Eis manchmal zusätzliche Hemmnisse bedeuteten!

Künstlerische Leistungen und Zuverlässigkeit waren die treuen Begleiter in den zwei Dezennien, dazu aber gesellte sich in besonderem Maße die Treue des Landecker Publikums und die freudige Anteilnahme, die es den Vorstellungen des Landestheaters Schwaben zollte, sowie die stete Anerkennung und der besondere Applaus, die der Bühne und den Darstellern gesendet wurden.

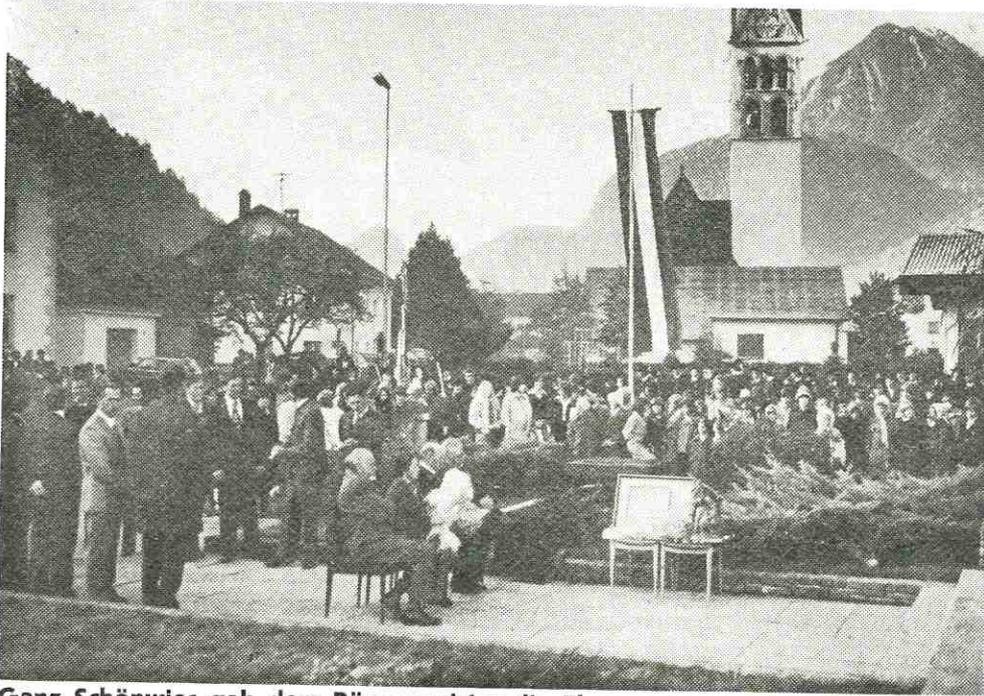
Wenn nun am Samstag, 18. Nov. als Festveranstaltung und Jubiläumsvorstellung „Andorra“ von Max Frisch in Szene gehen wird, so darf man mit Fug und Recht annehmen, daß sich wiederum alle Freunde des Landestheaters Schwaben versammeln werden, um im Beisein von prominenten Ehrengästen des Tages zu gedenken, an dem vor 20 Jahren die „Schwaben“ erstmals nach Landeck kamen!

Und nun: ad multos annos!

Ehe man etwas brennend begehrt, soll man das Glück dessen prüfen, der es besitzt.

Der beste Weg, andere an uns zu interessieren, ist der, an ihnen interessiert zu sein.

Bürgermeister Gabl Ehrenbürger d. Gemeinde Schönwies



Ganz Schönwies gab dem Bürgermeister die Ehre

Die einzige Sitzung, bei der Bürgermeister Franz Gabl seit seiner Amtsübernahme im Jahre 1948 fehlte, war die vom 12. 10. d. J., in welcher der Schönwieser Gemeinderat den einstimmigen Beschluß faßte, den dienstältesten Bürgermeister Tirols zum Ehrenbürger zu ernennen.

Am Sonntag, 29. Oktober, fand nach dem vormittägigen Gottesdienst vor dem Gemeindehaus die Ehrung statt.

Vizebürgermeister Franz Zangerl wies auf die vielen Einrichtungen hin, die in der bisherigen Amtszeit Gabls geschaffen wurden. Mit Verhandlungsgeschick, Zähigkeit und Geduld habe Gabl auch schwierige Situationen gemeistert. Er habe nie versucht, „mit seiner Mehrheit allein zu regieren“. 95 % der Gemeinderatsbeschlüsse seien einstimmig gefaßt worden. Das Lob für Bürgermeister Franz Gabl aus dem Munde des politisch andersdenkenden Vizebürgermeisters gipfelte in der Feststellung, er möchte „allen eine solche Zusammenarbeit wünschen, dann würde man in Österreich nicht vor einem ‚Atomkrieg‘ stehen“.

Bezirkshauptmann Walter Lunger, der seinem dienstältesten Bürgermeister ebenfalls die Ehre gab, sieht in der Verleihung der Ehrenbürgerschaft — Gabl ist damit der einzig lebende Ehrenbürger von Schönwies — den Ausdruck der hohen Wertschätzung, die Franz Gabl in der Gemeinde genießt. Die immense Arbeit sei — so Lunger — durch die verständnisvolle Haltung der Familie erleichtert worden und man könne „ein gerüttelt Maß an Verdienst seiner Frau zuschreiben“. (Anerkennung für den Bezirkshauptmann, der bei solchen Anlässen die Frauen nicht ver-

gißt! Red.) „In diesen 19 Jahren (Lunger ist so lange Bezirkshauptmann) ist er mir immer offen und ehrlich entgegengetreten“, schloß der Bezirkshauptmann seine Dankadresse und übermittelte Dank und Anerkennung des Landes in Form einer Ehrenurkunde. (Anregung des Gemeindeblattes: Das Land könnte dem Schönwieser Bürgermeister aus diesem Anlaß ein finanzielles Präsent für die Gemeinde zukommen lassen. Aber vielleicht geschieht es ohnehin.)

Die Jungschützen Reinhard Venier und Elisabeth Gabl trugen ein Gedicht von Karl



Vizebürgermeister Franz Zangerl überreicht die Ehrenurkunde

Gabl vor, das die Verdienste des neuen Ehrenbürgers zum Inhalt hatte.

VSD Falch gratulierte im Namen der Vereine (Schützen, Schützengilde, Musikkapelle, Feuerwehr, Sportklub, Bergrettung und Jungbauern) und sagte, es stünden heu-

WerbeStudioWest - Landeck

SCHIANZÜGE

für Damen & Herren

30%

Rabatt

boutique **BO** ortner

prutz - pfunds - landeck: »junge-mode«

te viele Gemeindebürger da, „die noch nicht auf der Welt waren, als Gabl schon Bürgermeister war“. Auch in der Vereinstätigkeit sei er „groß dagewesen“. Als sichtbares Zeichen des Dankes überreichten die Vereine eine Grödener Schnitzerei.

Schönwies gehört „zu den zehn ärmsten Gemeinden des Bezirkes“, so konnte man es auch bei dieser Veranstaltung wieder hören. Auch ohne diese Veranstaltung müßte ein guter Beobachter draufkommen, daß hier ein Bürgermeister tätig ist, der seine Sache ernstnimmt denn das Dorf macht einen ordentlichen Eindruck und hat öffentliche Einrichtungen, die für eine finanzschwache Gemeinde nicht selbstverständlich sind. So gesehen müßte man manch anderer Gemeinde, wo die Leute das Dorfbild durch protzige Häuser-Monster zerstören, eine solche „Armut“ wünschen.

O. P.

Beim Förschafter

Förschters Hund hot Junga kriagt,
fünfa zählt sei Frau.

Söit d'r Förschter: „Sall ischt z' viel!
Lei zwoa ziacha mir au!“

Förschters Biabli reahrt iatz laut:
„Lei zwoa löiba dearfa?“

Wer muaß denn die uana drei
ins Mühlbachli wearfa?“ —

Förschter kluana Buaba kriagt,
drei hot sie zählt sei Frau.

Förschters Biabli frogt gonz still:
„Da wöila (welchen) ziach mir au?“

L. H.

Namenstage der Woche: FR (10. 11.): Leo d. Gr., Andreas - SA (11. 11.): Martin - SO (12. 11.): Josaphat, Kunibert, Emil - MO (13. 11.): Stanislaus, Briktius, Wilhelm, Siard - DI (14. 11.): Alberich, Bernhard - MI (15. 11.): Albert d. Gr., Leopold v. Ö. - DO (16. 11.): Margareta v. Sch., Edmund, Othmar - FR (17. 11.): Florian, Gregor, Gertrud, Hilda — Ist es um Martini früh, wird der Winter auch nicht lieb.

Strengen: Älteste Einwohnerin feierte 96. Geburtstag



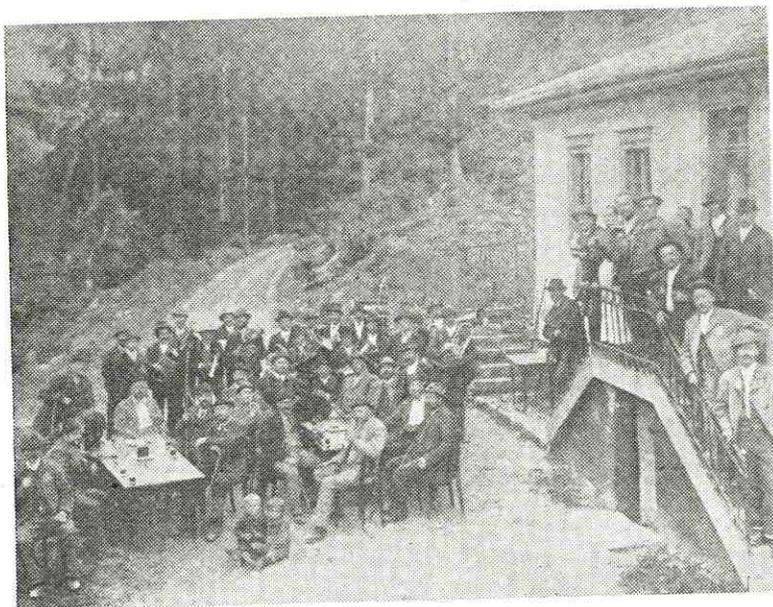
vorstellen, daß das Leben einer Bergbäuerin zu einer Zeit, in der es viele technische Einrichtungen nicht gab, die heute Erleichterung schaffen, noch schwerer war. Und Maria Juen geb. Konrad war eine Bergbäuerin mit bis 10 Stück Großvieh. Ihr Mann Franz Juen starb schon 1945. Er war durch 20 Jahre Bürgermeister von Strengen. Maria Juen war — von einer Magenoperation 1946 abgesehen — nie krank. Für sechs Kinder, elf Enkel und elf Ur-enkel ist sie Mutter, Großmutter und Urgroßmutter.

Für die Gemeinde Strengen scheint die älteste Bürgerin jedoch nichts zu sein, obwohl z. B. auf der Liste der Wahlversprechen, welche die „Allgemeine Bürgerliste“ anlässlich der Gemeinderatswahl 1974 herausgab, die „Betreuung unserer betagten Mitbürger“ vermerkt ist. Zumindest ein Glückwunschkärtchen wäre wohl am Platz gewesen. So sei der Maria Juen auf diesem Wege herzlich gratuliert und der Wunsch ausgesprochen, daß sie den Hunderter (fast gleichzeitig mit der Arlbergbahn) erleben möge. O. P.

Als die Arlbergstrecke eröffnet wurde, war Frau Maria Juen bereits auf der Welt. In ihrer Kindheit machte sich die Technik durch die von Dampflocks gezogenen Züge auf der gegenüberliegenden Talseite bemerkbar, vom Auto jedoch war noch weit und breit nichts zu sehen. Man kann sich

Kinder, sagt Oscar Wilde, lieben ihre Eltern, solange sie Kinder sind; dann kritisieren sie sie; schließlich, aber selten, verzeihen sie ihnen

Wie
es
früher
war



Gruppenaufnahme vor dem „Gfällhaus“ anlässlich der Eröffnung der Ascherhütte am 5./6. Juli 1896.

Wichtiger Termin für Schul- und Heimbeihilfen des Bundes

(AK) Wegen unzureichender Informationen verabsäumen es immer wieder viele Arbeitnehmer, rechtzeitig für ihre Kinder um Schul- und Heimbeihilfen anzusuchen, obwohl die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben wären. Die AK Tirol macht, daher alle Arbeitnehmer auf die wesentlichen Bestimmungen des Schülerbeihilfengesetzes aufmerksam:

Anspruch auf Schul- oder Heimbeihilfen haben grundsätzlich jene Schüler, die

- österreichische Staatsbürger sind;
- ordentliche Schüler einer öffentlichen od. mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Schule sind;
- einen günstigen Schulerfolg im vorangegangenen Schuljahr nachweisen können (bei der Schulbeihilfe ein Mindestnotendurchschnitt von 2,8 und bei der Heimbeihilfe von 3,1 in den Pflichtgegenständen);
- bedürftig sind (abhängig vom Familieneinkommen, Familienstand und Vermögen).

Die *Schulbeihilfe* gebührt ab der 10. Schulstufe, d. h. ab der 2. Klasse einer Berufsbildenden mittleren oder höheren Schule u. ab der 6. Klasse einer Allgemeinbildenden höheren Schule. Für Schüler des Zweiten Bildungsweges sieht das Schülerbeihilfengesetz eine eigene Beihilfe für die letzten 6 Monate vor Ablegung der Reifeprüfung vor. Die Schulbeihilfe beträgt zwischen S 1.200,— und S 1.700,— pro Schuljahr.

Anspruch auf *Heimbeihilfe* haben alle Schüler ab dem 9. Schuljahr, die zum Zweck des Schulbesuches außerhalb des Wohnortes der Eltern wohnen müssen. Die Höhe der Heimbeihilfe liegt zwischen S 1.200,— und S 8.900,— im Schuljahr.

Antragsformulare müssen an allen Schulen aufliegen und sind bei den Direktionen erhältlich. Die Anträge müssen bis spätestens 30. November 1978 beim Landesschulrat eingebracht werden, damit der Anspruch auf die volle Beihilfe gewahrt wird. Bei einem späteren Einreichen besteht nur mehr ein anteilmäßiger Anspruch

Für nähere Auskünfte stehen die Schuldirektionen, die Stipendienabteilung des Landesschulrates für Tirol in Innsbruck, Innrain 27 und die Bildungsabteilung der AK-Tirol, Innsbruck, Maximilianstraße 7, zur Verfügung.

Tobadill: Friedhofskapelle eingeweiht



Die Friedhofskapelle, von Dipl.-Ing. Ladner geplant

Am Allerheiligentag wurde die neue Friedhofskapelle in Tobadill nach dem vormittägigen Gottesdienst eingeweiht.

Schon bei der Predigt nahm Pfarrer Schumacher Bezug auf die Kapelle, die „Sinnbild unseres Glaubens sein“ solle.

1779 wurde der Friedhof in Tobadill eingeweiht. Vorher mußten die Verstorbene in Grins, noch früher in Stanz und Zams beerdigt werden. 1899 wurde die erste Friedhofskapelle gebaut und am 9. Juli 1901 von Pfarrer Alois Matt aus Ötz, einem gebürtigen Tobadiller geweiht.

In den Jahren 1953-54 wurde die Kapelle umgebaut und auch als Kriegergedächtnisstätte eingerichtet. Schlechtes Material, Feuchtigkeit und der Umstand, daß sich die Kapelle für Aufbahrungen als zu klein erwies, machten einen Neubau notwendig. Dieser wurde nach Plan von Dipl.-Ing. Franz Ladner durchgeführt. In ihr erhielten die Gedenktafeln für die Gefallenen beider Weltkriege einen würdigen Platz. Die Stirnseite ziert eine Pieta, welche 1899 von Bildhauer Alois Winkler aus Innsbruck geschaffen wurde.

Bürgermeister Robert Schiferer dankte

allen, die durch Spenden und praktische Mitarbeit diesen Bau für die Gemeinde Tobadill, die bekanntermaßen nicht zu den reichsten zählt, erschwinglich machten.

Außer den Dachdecker- und Tischlerarbeiten wurde alles in Eigenregie durchgeführt. Der Gemeinderatsbeschuß für die Abtragung der alten Kapelle war am 1. 8. 1977 gefaßt worden.

Wenn man den Tobadiller Friedhof zu den schönsten Tirols zählt, so macht man sich gewiß keiner Übertreibung schuldig. An diesem 1. November trug er im Schmuck seiner herrlichen Schmiedeeisen-Grabkreuze, eingerahmt von einem im milden Licht der Herbstsonne erstrahlenden Bergkranz, dazu bei, daß einem der Gedanke an den Tod weniger schmerzvoll wurde. O. P.

Kostenlose Stoßdämpferüberprüfung

Stoßdämpferaktion beim Stützpunkt Zams am Mittwoch, 15., Donnerstag, 16 u. Freitag, 17. 11. 1978, führt der ÖAMTC Stützpunkt in Zams eine Funktionsüberprüfung der Stoßdämpfer in der Zeit von 8—12 u. 13—17 Uhr durch. Der Test ist kostenlos. Es werden alle interessierten Kraftfahrer eingeladen teilzunehmen, da die Verkehrssicherheit des Kraftfahrzeuges unter anderem von der guten Funktion der Stoßdämpfer abhängig ist.



Bitte merken Sie sich vor:

Samstag, 2. Dezember:

Pfadfinderbazar am Stadtplatz

Neben handwerklichen und kunstgewerblichen Arbeiten gibt es Adventgestecke, Adventkränze und Christbaumschmuck.

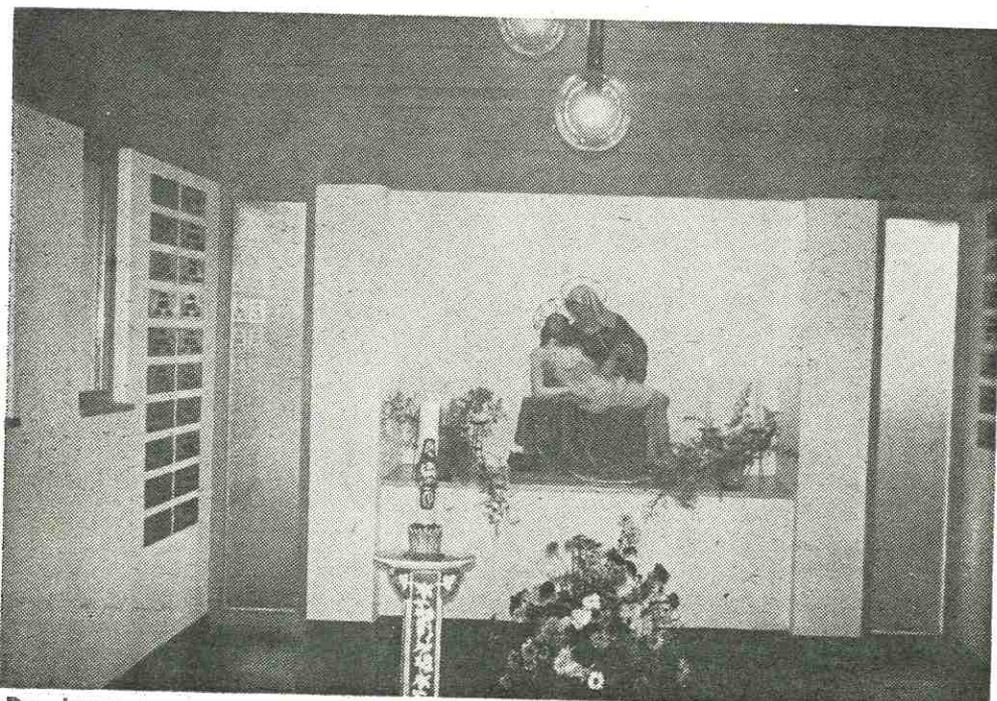
Der Erlös kommt den vielen Anliegen der Pfadfindergruppe Landeck zugute. Pfadfindereltern und -freunde, die uns dabei noch helfen wollen, sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. (Rufen Sie bitte Fr. Hanni Pfenninger, Tel. 2570 an.)

Samstag, 16. Dezember:

3. Welt-Markt am Stadtplatz

Kunstgewerbe aus der ganzen Welt. Indiokaffee und Honig aus Guatemala (1 kg S 60,—), Tee, Gewürze, Alpaca-Wolle aus Peru, Jute-Taschen aus der Aktion: Jute statt Plastik. Der Gewinn fließt zur Gänze in die Erzeugungsländer zurück.

Frauen sind widerspruchsvoll, denn wenn sie sagen: „Mein Herr, Sie gehen zu weit,“ tritt man ihnen bestimmt zu nahe



Der Innenraum

Fotos Perktold

Bürgermeister Walter Fraidl - 50 Jahre

Walter Fraidl, Bürgermeister von Zams, vollendete am Donnerstag, 9. 11. 1978, sein 50. Lebensjahr. Der Gemeinderat und die ganze Bevölkerung von Zams wünschen ihm dazu alles Gute und danken ihm für seine stets erwiesene Aufgeschlossenheit für die Probleme der Allgemeinheit sowie des einzelnen.

Walter Fraidl wurde am 9. 11. 1928 in Zams geboren. Nach Beendigung seiner Schulzeit trat er als kfm. Lehrling in die Fa. Huber u. Grüner in Landeck ein. Nach mehrjähriger Tätigkeit bei dieser Firma wandte er sich dem Versicherungswesen zu und wurde 1954 hauptberuflicher Mitarbeiter bei der Ersten Allgemeinen Versicherungsges., die in ihm einen der agilsten Mitarbeiter gefunden hat.

Seine kommunalpolitische Laufbahn begann im Jahr 1956 mit der Wahl in den Gemeinderat von Zams. Bereits 3 Jahre später avancierte er zum Vizebürgermeister, bevor er schließlich im Jahr 1965 das verantwortungsvolle Amt eines Bürgermeisters von Zams übertragen erhielt, welches er nunmehr mit viel Engagement und Erfolg seit 14 Jahren ununterbrochen ausübt. Obwohl er selbst kaum über seine Leistungen spricht, sei doch erwähnt, daß in seiner Amtszeit ein Kindergarten mit Vereinsräumen für Musikkapelle, Schützenkompanie und Schützengilde errichtet wurde, der Unterlauf des Zammer Dorfbaches zur Gänze verbaut wurde, viele Wege und

Straßen errichtet oder asphaltiert wurden, der Zammerberg einen zeitgemäßen Anschluß an das öffentliche Wegnetz erhielt, die Volksschule saniert wurde, die Kanalisation der Gemeinde Zams im großen und ganzen fertiggestellt wurde, die Wasserversorgung der Weiler Grist und Falterschein erneuert wurde, und die Trinkwasserversorgung des Ortes durch ein 6-Mio.-Projekt erweitert wurde. Nach dem Bau des Postamtsgebäudes in den Jahren 1972-74 schritt man im Jahr 1974 an die Realisierung einer vollbiologischen Kläranlage gemeinsam mit der Stadtgemeinde Landeck und schuf in den Jahren 1975-77 eine der modernsten Hauptschulen des Oberlandes zusammen mit der Gemeinde Schönwies.

Die Gründung und der Weiterbestand der Venetiseilbahn ist eng mit dem Namen Fraidl verbunden, deren Vorstand er nach wie vor angehört. Von seinen anderen öffentlichen Funktionen seien lediglich noch seine Tätigkeit im Vorstand des Tiroler Gemeindeverbandes sowie im Vorstand der Raiffeisenkasse Zams erwähnt.

Sein besonderes Interesse galt und gilt nach wie vor den ortsansässigen Vereinen, die er immer wieder nicht nur mit Worten sondern auch mit Taten in jeder Hinsicht zu unterstützen versucht. Als langjähriges Mitglied des Sportvereines Zams und begeisterter Sportler bekleidete er selbst die Funktion eines Schriftführers, Sektionslei-

ters, Obmannes und Präsidenten. Vom Verband der Tiroler Blasmusikkapellen sowie vom Tiroler Feuerwehrverband erhielt er heuer ehrende Auszeichnungen.

Aber nicht nur diese Leistungen sind es, durch die sich Walter Fraidl bei der Bevölkerung von Zams so großer Beliebtheit erfreut. Trotz seiner übermäßigen beruflichen Belastung findet er immer noch Zeit für die Sorgen und Nöte des einzelnen. Fraidl hat sich trotz seines Erfolges noch den Sinn für das Kleine, das scheinbar Unscheinbare bewahrt. Seine Geradlinigkeit und Einfachheit, seine Zielstrebigkeit und sein Gespür für das Wesentliche könnten manchem ein Vorbild sein. Hoffen wir, daß er der Gemeinde Zams noch lange als Bürgermeister erhalten bleibt.

Flug nach Rom

Eine Flugreise nach Rom war der 1. Preis bei dem Preisausschreiben der Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe anlässlich ihres 5jährigen Bestandes. Bei der Ziehung in der Schalterhalle der Sparvor Landeck zog die kleine Sonja die Lose.

Den ersten Preis gewann Frau Serafina Zangerl, Landeck-Stampfle 73. Im Bild von rechts: Sparvor Dir.-Stv. Dr. Egmar Brock, Mag. Carl Hochstöger, Obmann der Landecker Leistungsgemeinschaft.



Foto Mathis

Grenzen der Bankfinanzierung

Ein Blick auf das betriebliche Eigenkapital

BTV-Vortrag in Innsbruck - Vorstandsdirektor Dr. Kaspar fordert zeitgerechtes Überdenken der Geschäftspolitik in Unternehmen und Banken

Steigende Investitionsvolumina bei einer Verringerung der Eigenkapitalsdecke sind die Kennzeichen der betrieblichen Finanzierungsstrukturen im internationalen Vergleich. Auch in Österreich, das mitten in einem Strukturanpassungsprozeß steckt, ist der Anteil des Eigenkapitals an den Bilanzvolumina von 1955-1974 von 46,8 % auf 20,5 % zurückgegangen. Zählt man Abfertigungsrücklage, Rückstellungen und Reserven dazu, so lauten die Prozentzahlen 71,9 % und 57,9 %.

In den Bilanzen der Geldinstitutskunden hält dieser Trend, wenn auch mit starken Branchenunterschieden, weiter an.

Fast in allen Fällen landet der zusätzliche Fremdmittelbedarf bei den Banken, deren Kreditvergabe in den letzten zehn Jahren durchschnittlich um 16 % pro Jahr wuchs, während das Bruttonationalprodukt als Spiegelbild der Wertschöpfung mit 4,40 % realer Steigerung wesentlich geringer zunahm.

Seiner Finanzierungsaufgabe und Transformationsfunktion wird der Kreditapparat zweifellos auch in Zukunft durch die hohe Sparquote nachkommen können und sich in seinen Kreditbeurteilungskriterien den wirtschaftlichen Erfordernissen anpassen.

Für die Unternehmen als Kreditnehmer gilt es jedoch, die richtige Gewichtung zwischen Risikokapital und Fremdmitteln zu sichern, um aus dem betrieblichen Cashflow nicht zunehmende Kredite bedienen zu müssen oder ein Geldinstitut in die Rolle des artfremden Beteiligungspartners zu drängen.

Bei der Höhe der Budgetdefizite erscheint die Hoffnung auf zusätzliche innerbetriebliche Eigenkapitalbildung über Steuerermäßigungen unrealistisch.

Auch von außen sind die Möglichkeiten der Eigenkapitalbeschaffung beschränkt: rechtzeitige Partnersuche und Kooperation, Leasing-Finanzierung zur Bilanzentlastung und in Ausnahmefällen Beteiligungsgesellschaften in der bisherigen Form.

Neue Wege können in der Diskussion über einen Kapitalmarkt für mittlere und

kleinere Unternehmen, die Mitarbeiterbeteiligung u. neue Formen des Gesellschaftsrechtes gefunden werden.

Entscheidend ist, rechtzeitig in den Unternehmen und Banken über die Geschäftspolitik nachzudenken.

Die besten Lehrlinge des Bezirkes wurden ausgezeichnet

Die Abschlussfeier des heurigen Lehrlingswettbewerbs, der in geänderter Form durchgeführt wurde, fand am 4. November im Hotel „Sonne“ in Landeck statt. Im Anschluß an die Preisverteilung, die von Bezirksstellenobmann Ing. Wilfried Huber u. Bezirkssekretär Dr. Siegfried Gohm durchgeführt wurde, gab es für die jungen Preisträger eine Jause mit Unterhaltungsmusik.

Heuer gingen aus dem Bezirk 88 Preisträger hervor: ein zweimaliger und vier erstmalige Landessieger, 24 große Leistungsabzeichen und 59 Leistungsabzeichen.

Wilfried Huber betonte in seiner Ansprache, die Wirtschaft des Bezirkes sei nach wie vor in der Lage, „der Jugend des Bezirkes eine geordnete Lehrausbildung zu bieten“ (mit 31. 12. 77 wurden 1041 Lehrlinge in 399 Lehrbetrieben ausgebildet). Mit der am 1. 8. 1978 in Geltung getretenen Novelle zum Berufsausbildungsgesetz zeigt sich der Kammerboß nicht einverstanden. Es sei neben einer erheblichen Zunahme der Verwaltungsarbeit eine weitere Verbürokratisierung bei verstärktem staatlichem Einfluß eingetreten. Im Interesse der Aufrechterhaltung des dualen Ausbildungssystems habe die Wirtschaft nach langwierigen Verhandlungen dieser Novelle zugestimmt, der Bogen dürfe jedoch in dieser Richtung nicht weiter überspannt werden. Bezirkshauptmann HR Dr. Lunger meinte, die Erfolge des Wettbewerbs bewiesen, „daß die jungen Leute ihren angestrebten Berufswunsch ernst nehmen“.

Anerkennungsgeschenke für die Preisträger gab es von Alt-Bezirksobmann Komm.-Rat Greuter, der bei der Einführung des Wettbewerbes vor 20 Jahren wesentlich

beteiligt war. Er trat jedoch als Vertreter der einzigen gewerblichen Kreditgenossenschaft des Bezirkes, der Sparvor, auf.

Bei der Abschlussfeier waren außerdem noch Dir. Walter Ebenbichler, die Bürgermeister Peter Schwienbacher, Pfunds, Rudolf Huber, Mils, und Anton Braun, Landeck, anwesend; weiters Berufsberater Franz Geiger, Herr Handl von der Sparvor, Eltern und Lehrherren der Landessieger, Mitglieder des erweiterten Bezirksstellenausschusses, Bezirksinnungsmeister, Bezirksvertrauensmänner sowie Lehrlingswarte und Ausbildungsberater.

Die Preisträger: 2 x Landessieger: Felbermayer Dietmar, Landeck, Friseur und Perückenmacher, Otto Felbermayer, Landeck; 1 x Landessieger: Klien Armin, Pfunds, Konditor, Herbert Mayer, Landeck; Thurner Gabriela, Mils, Drogist, Otto Müllauer, Zams; Wenzel Hannes, Landeck, Kühlmaschinenmechaniker, Franz Walch KG., Landeck; Wörz Karl, Niedergallmigg, Spengler, Rupert Weiss, Landeck. Großes Leistungsabzeichen: Adelsberger Elisabeth, Landeck, Adelsberger Josef, Landeck; Buchhammer Josef, Landeck, Schwendinger & Fink KG, Landeck; Feuerstein Werner, Pettneu, Reich Helmut, St. Anton; Frank Christine, Zams, Krenn Karl, Zams; Heiss Hannes, Prutz, Huter Otto Prutz; Jäger Markus, Landeck, Karl Huber, Landeck; Juen Gebhard, Strengen, Josef Krismer, Landeck; Kössler Bernhard, Stanz, Josef Lechleitner, Stanz; Ladner Alois, Galtür, Eugen Kofler, Kappl; Ladner Stefan, Ischgl, Alois Ladner, Kappl; Leitner Wilfried, Pians, Heinz Wucherer, Landeck; Nigg Emmi, Prutz, Dr. Walter Malin, Prutz; Osl Andreas, Roppen, Josef

Krismer, Landeck; Patsch Helmut, Pfunds, Josef Krismer, Landeck; Pedrolini Peter, Ischgl, Wechner Josef, Ischgl; Pfeifer Bruno, Mathon, Herbert Sonderegger, Galtür; Plangger David, Zams, Josef Krismer, Landeck; Rietzler Egbert, Ried, Franz Rietzler, Ried; Schmid Erwin, Fließ, Ing. Gerhard Müller, Landeck; Stark Norbert, Kappl, Josef Jehle, Kappl; Walch Gotthard, Pettneu, Josef Deisenberger, Zams; Weiss Gerhard, Landeck, Weiss Rupert, Landeck; Wittwer Alfred, Wenns, Luzian Bouvier, Zams; Zangerl Roswitha, Flirsch, Marth Anton, St. Anton. Leistungsabzeichen: Bicocchi Elisabeth, Flirsch, Gertrud Gutkauf, St. Anton; Burger Barbara, St. Anton, Heidrun Rauch, Rankweil; Falch Alfons, Schnann, Landw. Gen. f. d. Bezirk Landeck; Felbermayer Dietmar, Landeck, Otto Felbermayer, Landeck; Gfall Ingeborg,

„Hackordnung“

Die Verhaltensforscher sprechen unter anderem von einer „Hackordnung“ bei den Vögeln. Im Hühnerhof etwa kann sich nicht jedes x-beliebige Huhn das Würmlein schnappen — es geht schön der Rangordnung nach.

Auch die idyllische Wildfütterung unterliegt einer Ordnung: die älteren Hirsche kommen zuerst dran.

Bei der Abschlussfeier des Lehrlingswettbewerbes — Pardon — war es ebenso: am Tisch der Offiziellen wurde zuerst geschlürft und gemampft.

Wieso nicht einmal andersherum? Den Offiziellen fällt bestimmt keine Krone aus dem Zahn und die Lehrlinge werden gewiß nicht hochmütig, wenn sie einmal zuerst drankommen. Denn es ist ja ihr Tag. Nicht? Oswald Perktold

Ried, Prantner Barbara, Prutz; Gröbner Alois, Flirsch, Josef Krismer, Landeck; Hau-eis Hanssepp, Strengen, Crispin Siegl, Strengen; Hauser Gottfried, Flirsch, Otto Platter, Zams; Heiss Johannes, Prutz, Otto Huter, Prutz; Juchler Edmund, Strengen, Otto Platter, Zams; Kleinheinz Anni, Hochgallmigg, Berta Paradisch, Landeck; Korber Josef, Strengen, Josef Krismer, Landeck; Kurz Elmar, Ischgl, Kurz Gebhard, Ischgl; Ladner Josef, Ischgl, Kurz Gebhard, Ischgl; Maier Barbara, Landeck; Anton Pesjak, Landeck; Mair Maria Elisabeth, Strengen, Rumler Wolfgang, St. Anton; Mangweth Stefan, Nauders, Herbert Mayer, Landeck; Mark Gertrud, Feichten, Barbara Prantner, Prutz; Markart Evelin, Pians, Spiss Ilse, Pettneu; Marth Markus, Landeck, Ludwig Harrer, Landeck; Mikula Hans Peter, Landeck, Erich Althaler, Landeck; Miller Manfred, Pettneu, Ehrenreich Greuter OHG, Landeck; Miller Manfred, Pettneu, Ehren-

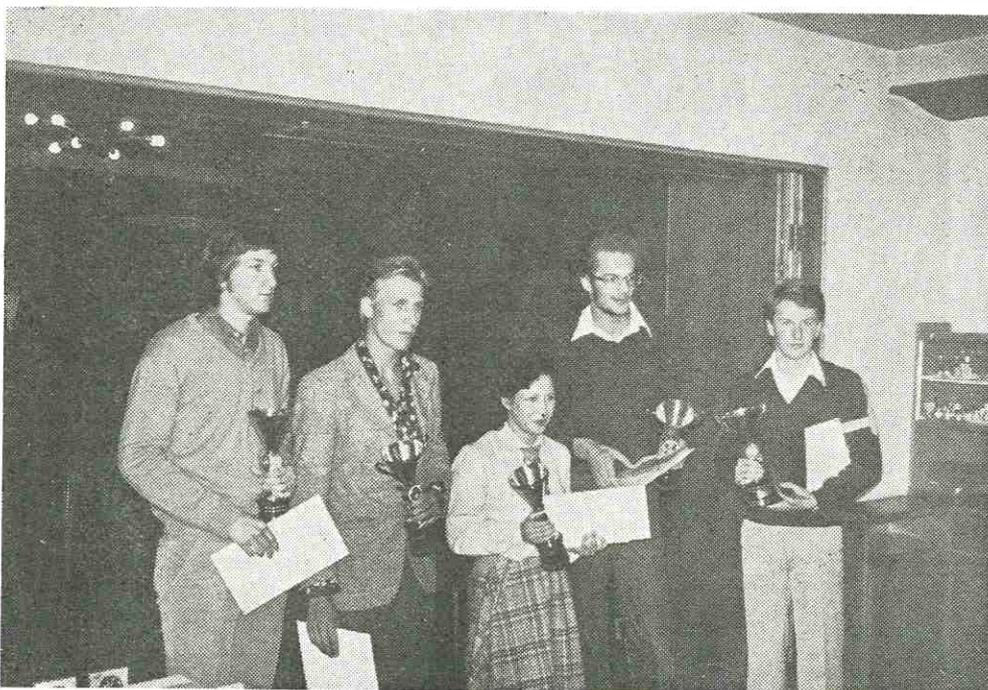


Foto Perktold

reich Greuter, Landeck; Mungenast Peter, Grins, Alois Mungenast, Grins; Mungenast Werner, Flirsch, Josef Deisenberger, Zams; Mussak Bernhard, St. Anton, Rudolf Büsel, St. Anton; Nigg Ewald, Flirsch, Josef Krismer, Landeck; Nöbl Valentin, Grins, Otto Platter, Zams; Patsch Wilfried, Pfunds, Oskar Grein, Pfunds; Peer Georg, Prutz, Handle Robert, Ried; Pleifer Johann, Kaunerberg, Raimund Hotz, Landeck; Pleifer Robert, St. Anton, Franz Handle, Landeck; Probst Karl Josef, Landeck, Schwendinger & Fink, Landeck; Purtscher Brigitte, Landeck, Otto Felbermayer, Landeck; Raggl Herbert, Tarrenz, Huber Wilfried, Landeck; Rebernick Michael, Pettneu, Eduard Lorenz, Strengen; Rudigier Gottlieb, Kappl, Raiffeisenkasse Kappl; Rudigier Heinrich, Kappl, Rudigier Herbert, Kappl; Rudigier Johann, Kappl, Josef Pfeifer, Kappl; Rudolf Manfred, Landeck, Josef Krismer, Landeck; Schärmer Bruno, Landeck, Hans Haag, Landeck; Schmid Johann, Grins, August Haag, Landeck; Schön-

herr Hermine, Ried, Kofler Helmut, Pfunds; Seifert Balthasar, Nauders, Hermann Kleinhans, Nauders; Senn Markus, Stanz, Ing. Gerhard Müller, Landeck; Siegele Gottfried, See, Wtw. Aloisia Nötzold, Landeck; Stachowitz Paul, Landeck, Franz Handle, Landeck; Stark Erwin, Kappl, Siegmund Stark, Kappl; Stark Erwin, Kappl, Siegmund Stark, Kappl; Streng Brigitte, Strengen, Anton Handle & Sohn, Landeck; Streng Josef, Zams, Landw. Gen. f. d. Bez. Landeck; Walch Franz, Fließ, Hans-Peter Zangerl, Landeck; Walch Gotthard, Pettneu, Josef Deisenberger, Zams; Wechner Arthur, See, Günther Hammerle, Landeck; Weiskopf Bernhard, Pians, Josef Krismer, Landeck; Westreicher Josef (1960), Schönwies, Dipl.-Ing. Hans Goidinger, Zams; Westreicher Josef (1959), Pfunds, Kleinhans Anton, Pfunds; Zangerle Arno, Pfunds, Köhle Alois, Pfunds; Zangerle Heinz, Stanz, August Haag, Landeck; Öttl Peter, Nauders, Köhle Franz Josef, Pfunds; Ott Erich, Fließ, Julius Vorhofer, Landeck.

2. Schutt, Kehrlicht oder Sand, Abfälle jeder Art
3. Stallabwässer wie Jauche und Mist
4. Räumgut v. Hauskläranlagen (Klärschlamm)
5. Mineralöle und Rückstände (Altöle)
6. Giftstoffe wie chemische Abfälle und Kunstdüngerrückstände

Weiters wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle Privatkkläranlagen, die über Kanäle an das Klärwerk angeschlossen sind, ausgeschaltet werden müssen und die Hausabwässer direkt in die Kanalanlagen einfließen müssen.

Zudem müssen Hotels und Gaststätten normengerechte Fettabscheider, Garagen u. Tankstellen normengerechte Benzinabscheider besitzen. Die Wartung dieser Anlagen hat nach den einschlägigen Betriebsvorschriften zu erfolgen.

Entstehen infolge Nichtbeachtung der Vorschriften der Kanalordnung oder durch sonstigen bestimmungswidrigen Gebrauch der Anschlußleitungen Schäden in der Kanalanlage oder im Klärwerk, hat der Verursacher bzw. der Grundstückseigentümer für die Kosten der Schadensbehebung aufzukommen.

Handlungen, durch welche der Betrieb der Abwasserbeseitigungsanlagen gestört oder beeinträchtigt wird, können nach dem Wasserrechtsgesetz mit Geldstrafen bis zur Höhe von S 30.000,— geahndet werden.

Die Bürgermeister von Zams u. Landeck

Objektiv - subjektiv

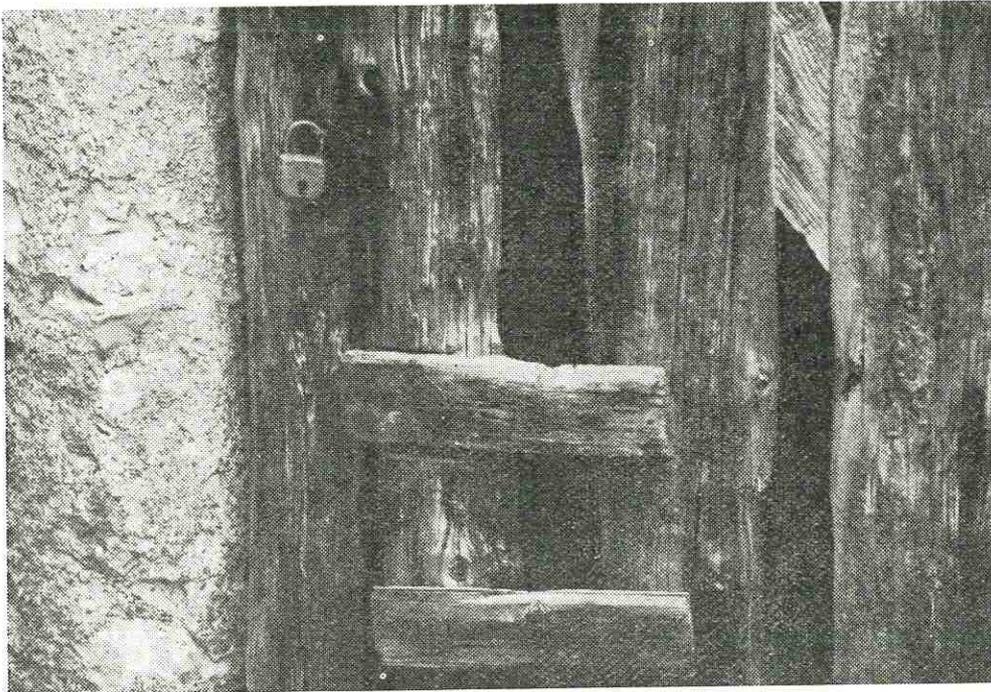


Foto Ossi Krismer, Zams

Stadtgemeinde Landeck

KUNDMACHUNG

Unberücksichtigt der bereits im Gemeindeblatt vom 2. Juni 1978 erfolgten Verlautbarung über das Verbot der Einbringung zweckwidriger und unzulässiger Schadstoffe in das öffentliche Kanalnetz, kommt es laufend immer wieder vor, daß solche Einleitungen von einzelnen Eigentümern, aus ihren, an die öffentliche Kanalisierung, angeschlossenen Objekten bzw. Grundstücken, in leichtfertiger, fahrlässiger Weise erfolgen, wodurch schwerwiegende

Funktionsstörungen im biologischen Teil des Klärwerkes auftreten. Es wird daher nochmals der Bevölkerung der Gemeinden Landeck und Zams die bereits o. a. Verlautbarung zur Kenntnis gebracht:

Die Bevölkerung der Gemeinden Zams und Landeck wird deshalb darauf hingewiesen, daß es verboten ist, folgende Stoffe in das Kanalnetz einzubringen:

1. Säure- und alkalihaltige Abwässer

Landarbeiterkammer ehrt Dienstnehmer

Die Landarbeiterkammer für Tirol hat am Samstag, 28. 10. 1978, in Imst eine Ehrungsfeier für land- und forstwirtschaftliche Dienstnehmer veranstaltet, welche lange Zeit beim selben Dienstgeber in Arbeit stehen. Aus dem Bezirk Landeck wurden Personen geehrt, die schon 10 Jahre, 25 Jahre, ja sogar 40 Jahre beim selben Dienstgeber arbeiten.

Für 40jährige Dienstzeit wurden geehrt: Köhle Johann, Pfunds; Monz Anton, Pfunds; Payr Josef, Kaunertal; Raich Josef, Kaunertal; Walch Johann, Fendels.

Für 25jährige Dienstzeit wurden geehrt: Dangl Serafin, Pfunds; Eiter Josef, Schönwies; Falch Othmar, Pettneu; Illmer Johann, Fiss; Kathrein Anton, Fiss; Kneringer Josef, Tösens; Kneringer Lorenz, Tösens; Menzl Alois, Nauders; Rudigier Johann, Kappl; Siegele Alois, Galtür; Spiss Hermann, Fließ; Stark Hermann, See; Stecher Josef, Nauders; Strolz Alois, Zams; Westreicher Gottlieb, Pfunds.

Für 10jährige Dienstzeit wurden geehrt: Abler Mathias, Landeck; Menzl Franz, Nauders; Schaffenrath Siegfried, Pfunds.

Es gibt kein großes Genie ohne einen Schuß Verrücktheit

Landecker Gemeindefinanzen: 1977 ein gutes Jahr

In der Gemeinderatssitzung vom 30. 10. wurde Bürgermeister Anton Braun für die Jahresrechnung 1977 die volle Entlastung erteilt. Dabei kam sowohl im Bericht des Obmannes des Finanzausschusses und Vizebürgermeisters Gustav Belina als auch im Prüfungsbericht d. Obmannes des Prüfungsausschusses, GR Alfred Pöll, und in den Stellungnahmen der einzelnen Fraktions-sprecher die Genugtuung darüber zum Ausdruck, daß die Entwicklung der eigenen Steuern durch einen unerwarteten Aufschwung die Jahresrechnung günstig beeinflusste.

Belina richtete jedoch „die dringende Bitte an den Gemeinderat, Disziplin walten zu lassen“ u. warnte vor einer „Euphorie“. Um die auf die Gemeinde zukommenden Aufgaben bewältigen zu können, müsse man „das verfügbare Geld nach Prioritäten verwenden“. In seinem Prüfungsbericht ging GR Alfred Pöll auf Ansatzabweichungen bei einzelnen Positionen ein und stellte abschließend fest, daß Konten und Beleg, die im Zusammenhang mit der Überprüfung der Jahresrechnung stichprobenweise kontrolliert wurden“, in einwandfreier, geordneter Weise vorgefunden wurden“.

Stadtrat Holzer bemängelte die zu späte Vorlage der Jahresrechnung und kritisierte, daß durch Außenstände (Getränkesteuer etc.) der Gemeinde „beträchtliche Geldmittel abgehen“.

Auch GR Mag. Hochstätger bemängelte die späte Vorlage der Rechnung und meinte u. a., bei einer Reihung von Positionen hätte der Gemeinderat noch positiv Einfluß nehmen können, wenn er über die Entwicklung Bescheid gewußt hätte. Im Interesse der Wahrhaftigkeit müßten die Ansätze realistischer sein.

Stadtrat Nuener bedauerte, daß der Schuldenstand der Gemeinde zu hoch sei, sodaß den einzelnen Ressorts nicht die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt werden könnten.

Stadtrat Leitl nahm zur vorgebrachten Kritik über die Ansatzüberschreitungen auf dem Sektor Kultur- und Gemeinschaftspflege Stellung. Exakte Abschätzungen seien

auf diesem Gebiet schwer möglich. Nebenbei sei durch verschiedene Veranstaltungen ein enormer Werbeeffekt für Landeck erreicht worden, in der Hauptsache gehe es jedoch darum, „den kulturellen Rang der Stadt Landeck zu erhalten“. Man könne also in keinem Fall von „verlorenen Aufwendungen“ sprechen.

Vizebürgermeister Spiß, welcher den

FOTOOTO



HIPPACHER TRIO

AUSSTELLUNG

mit

AUDIOVISION

im Vereinshaussaal – Landeck

Ausstellungseröffnung am Donnerstag 9.11.1978, 19.30 Uhr

Ganztägig geöffnet vom 10.11. bis 18.11.1978

Die Ausstellung eröffnet:

Landeshauptmann-Stellv. Prof. Dr. Fritz Prior

Samstag, 11. November 1978, 19.30 Uhr

spielt im Rahmen der Fotoausstellung im Vereinshaus

Landeck das weltbekannte

HIPPACHER TRIO



GR Pöll, Obmann des Überprüfungs-ausschusses



Vizebürgermeister Ing. Gustav Belina, Obmann des Finanzausschusses und Stadtrat Hans Holzer nahmen in einer Pressekonferenz zur finanziellen Lage der Stadtgemeinde Stellung.

Fotos Perktold

Vorsitz führte, meinte, die Beanstandungen des Überprüfungsausschusses seien durchaus gerechtfertigt. Im allgemeinen könne man von einer „sehr guten Abwicklung“ der finanziellen Belange der Stadt sprechen, was vor allem auch ein Verdienst des Stadtkämmerers Robert Stubenböck und der mit den finanziellen Angelegenheiten befaßten Angestellten des Hauses sei.

Bürgermeister Braun wies auf die hohe Belastung der Stadt durch Zinsleistungen hin, die erst durch eine seiner Ansicht nach unbedingt nötige Senkung der Steuersätze auf Bundesebene gemildert werden könnte. Die Entwicklung beim Altersheim sei als sehr erfreulich zu bezeichnen.

Eine Fleißaufgabe machte sich VzBgm. Gustav Belina, der mit Stadtrat Holzer wenige Tage später der Presse eine ausführliche Analyse der finanziellen Entwicklung Landecks seit dem Jahre 1961 vorlegte. Für Interessierte ist dieses 60 Seiten starke Papier eine wahre Fundgrube.

Belina kommt zu folgender Schlußfolgerung:

Es soll in punktwiser Aufzählung versucht werden, die wesentlichen Schlußfolgerungen aus der Analyse zu ziehen. Dies ist deswegen schwierig, da die Entwicklungen des Landes und des Bundes, der Wirtschaft und der Gesetzgebung starke Einflüsse haben. Es darf dabei beispielhaft nur auf den neuen Finanzausgleich verwiesen werden.

● Die Einrichtungen und Betriebe der Gemeinde sind unbedingt kostendeckend zu führen. Dies verhindert die Scherenbildung zwischen Einnahmen und Ausgaben u. beläßt der Gemeinde wenigstens geringe Mittel zur Investition.

● Die Steuereinnahmen stellen die Haupteinnahmen der Gemeinde dar. Beeinflußbar sind nur die eigenen Steuern. Da hier die gesetzlich mögliche Höchstgrenzen erreicht sind, kann nur eine Vermehrung der Steuerquellen zielführend sein. Es ist daher notwendig, bestehende Betriebe zu erweitern oder neue Steuerträger anzusiedeln.

Der Bau der Autobahn und das Betriebsansiedelungskonzept des Landes lassen Hoffnung auf leichte Aufwärtstendenzen in begrenztem Umfang zu.

● Die Personalkostenentwicklung kann nur dann im Griff behalten werden, wenn alle Möglichkeiten der Einsparung und Rationalisierung ergriffen werden.

Erfolge auf dem Sektor Kindergärten, Stadtkasse usw. geben zu vorsichtigem Optimismus Anlaß.

● Der Schuldendienst wird nach Aufnahme der letzten Darlehen für Altersheim und Perjener Brücke am möglichen Höchststand sei. Für den Schuldendienst werden derzeit bereits rund 50 bis 60 Prozent des Bruttoüberschusses verwendet. Die Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung beträgt 1978 bereits über S 12.000,—. Neue Darlehensaufnahmen sind daher erst nach dem Auslaufen bestehender Verpflichtungen möglich.

● Da in den Folgejahren damit zu rechnen ist, daß der frei verfügbare Betrag (Nettoüberschuß) nur ca. 10 bis 12 % der laufenden Einnahmen ausmachen wird, muß dringend vor der Übernahme von laufenden Verpflichtungen gewarnt werden. Dies würde die Situation so verzerren, daß einmalige Ausgaben (Investitionen) künftig unmöglich gemacht würden.

● Geplante einmalige Ausgaben müssen genau vorher berechnet werden und sind nur zu realisieren, wenn eine Kostendeckung aus dem Haushalt möglich ist. Überschreitungen wirken sich auf Folgejahre verheerend aus.

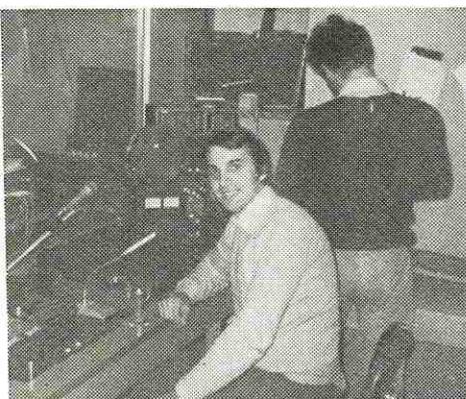
Abschließend darf festgestellt werden, daß die finanzielle Entwicklung der Gemeinde voll im Griff ist, die Grenzen der Möglichkeiten in weiten Bereichen jedoch erreicht sind. Es darf dabei auf die Darstellung anlässlich der Gemeinderatswahl 1974 hingewiesen werden.

Gemeinsame Beachtung der Grundsätze der Sparsamkeit und Effizienz werden die Überwindung einer Dürststrecke ermöglichen. Ein wirtschaftlicher Aufschwung würde dies zeitlich verkürzen.

Den leeren Schlauch bläst der Wind auf; den leeren Kopf der Dünkel

Die „Tschirgant-Spatzen“ zu Gast im Studio der RII-Südtirol

Die Sendung „Mit Volksmusik ins Wochenende“ von und mit Hubert Pirschner aus Sams, die jeden Freitag von 18—19 Uhr



Herbert Tiefenbacher, Leiter der Tschirgant-Spatzen“ beim Interview in der Sendung „Mit Volksmusik ins Wochenende“, im Studio der „rii“.

auf der Welle (UKW 102,7) von rii (Radio Eisack International) ausgestrahlt wird, hat den Probelopp hervorragend überstanden. Das große Zuhörerinteresse hat die Rundfunkanstalt „rii/Südtirol“ (sie hat einen Zuhörerkreis von 800.000 Hörern) veranlaßt, die Sendung als festen Bestandteil in ihr Programm aufzunehmen. In der Sendung, „Mit Volksmusik ins Wochenende“, werden den Hörern die Spitzengruppen der österreichischen und der südtirolerischen Volksmusikszene live präsentiert. Am letzten Freitag waren die, über die Landesgrenzen Tirols hinaus bekannten, „Tschirgant-Spatzen“, vertreten durch ihren Leiter Herbert Tiefenbacher aus Landeck, zu Gast im Studio der „rii“. Aus den Reaktionen (telefonisch und schriftlich) vieler Hörer wurde ersichtlich, daß die „Tschirgant-Spatzen“ auch im Raume Oberitalien und Osttirol sehr bekannt und beliebt sind. Ihre Musik findet dort großen Anklang. Beson-

dere Aufmerksamkeit schenken die Hörer dem Sänger (er besingt die 3. Tschirgant-Spatzen-LP, „Freunde heute blasen wir“) Braco Koren aus Jugoslawien, der — so einige Fans — in der Ausdruckskraft seiner Stimme nicht so bald Konkurrenz findet.

Die „Tschirgant-Spatzen“ feiern im nächsten Jahr das 5jährige Bestands- und Plattenzubiläum. Anlässlich dieses Ereignisses werden voraussichtlich drei Jubiläumskonzerte (Landeck, Imst, Telfs) stattfinden. Mitwirken an diesen Veranstaltungen werden vier namhafte Volksmusikgruppen aus Österreich und der bekannte Sänger Braco Koren.

Auf viele Feiertage folgt selten ein guter Werktag

Nur Dummköpfe und Spinnen produzieren aus sich selber heraus

4. Bezirks-Hubertusfeier



Die Jagdhornbläsergruppe unter Leitung von Bezirkskapellmeister Luis Wille

Foto Mathis

Am vergangenen Samstag stand die Bezirkshauptstadt wieder im Zeichen der Jäger. Die Bezirks-Hubertusfeier, welche unter dem Ehrenschatz von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer und Landesjägermeister Karl Weyrer stand, begann um 18 Uhr mit einem Fackelzug der Jäger des Bezirks durch die Malsersstraße zum Musikpavillon. Es war dies wie immer ein stimmungsvolles Schauspiel, das zahlreiche Zuschauer anlockte.

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen unter Kapellmeister Erich Delago führte den

Fackelzug an. Die Hubertusmesse wurde von Pfarrer Hubert Rietzler zelebriert. Eine Bläsergruppe, bestehend aus drei B-Fürst-Pfeßhörnern und zwei B-Parforce-Jagdhörnern führte unter Direktion von Bezirkskapellmeister Luis Wille eine fünfstimmige Hubertusmesse auf.

Im Festsaal der Hauptschule Prutz-Ried fand am Abend ein Jäger-Familienabend statt. Organisator der Veranstaltung war die Bezirksstelle Landeck des Tiroler Jägerverbandes unter Bezirksjägermeister Otto Gitterle.

Feuerwehr aktuell

An den vergangenen Wochenenden fanden in allen fünf Abschnitten des Bezirkes Landeck großangelegte Übungen aller Freiwilligen Feuerwehren statt.

Den Beginn machte der Abschnitt 2 (Prutz, Ried und Umgebung) mit einer Übung in Kaltenbrunn, wobei ein Großwaldbrand oberhalb der Wallfahrtskirche angenommen wurde. Die Übung sollte die Löschwasserversorgung dieses Gebietes aufzeigen. Die Beteiligung war mit 92 Mann sehr groß.

Die zweite Übung wurde im Abschnitt 1 (Nauders, Pfunds und Umgebung mit Sonnenplateau) abgehalten. Übungsannahme war ein Großbrand des Hotel Post in Pfunds. Bei dieser Übung wurde auch ein besonderes Augenmerk auf die Rettung der eingeschlossenen Gäste in den Obergeschossen des Hotels gelegt. Die Drehleiter aus Landeck wurde für diese Übung angefordert und übernahm die Menschenrettung.

Den Abtransport der Verletzten übernahm die Ortsstelle Nauders des Roten Kreuzes. An der Übung beteiligten sich 145 Mann.

Als nächste Übung fand eine Nachtübung des Abschnittes 4 (Paznaun) in Kappl statt. Übungsannahme war ein Brand der Hauptschule Kappl, der im Handarbeitsraum ausbrach. Neben den Löscharbeiten war bei dieser Übung die Evakuierung eingeschlossener Schüler geprobt worden. 95 Mann nahmen an der Übung teil.

2 Wochenende später fand eine Übung des Abschnittes 3 (Landeck und weitere Umgebung) statt. Brandannahme war ein großes Wirtschaftsgebäude und Nachbarobjekte in Schönwies, Ortsteil Ried. Erwähnenswert ist die große Löschwasserversorgung mit 4 Tragkraftspritzen vom Inn zu den Brandobjekten, die einwandfrei funktionierten. Besonders erfreulich war auch die Teilnahme des Katastrophenzuges der Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes,

der die Versorgung der Verletzten übernahm und zu diesem Zweck in kürzester Zeit ein komplett eingerichtetes Notzelt aufstellte. Insgesamt beteiligten sich an dieser Übung 178 Mann.

Die letzte Übung war die des Abschnittes 5 (Stanzertal), wobei die Übungsannahme ein Großbrand eines Wirtschaftsgebäudes im Ortskern von Flirsch war. Hier kam es vor allem auf den Schutz der sehr nahe gelegenen Nachbarobjekte und auf die Löschwasserversorgung aus dem Ortsbach an. Auch hier war die Beteiligung mit 128 Mann sehr groß.

Wie bei den Übungsbesprechungen von Bezirks-Feuerwehrkommandanten Rudolf Hueber und Bezirks-Feuerwehrrinspektor NR Franz Regensburger hervorgehoben wurde, zeigte sich bei allen Übungen der hervorragende Ausbildungsstand aller Feuerwehrmänner. Aus diesem Grund konnten auch alle Übungen fast fehlerfrei abgewickelt werden. Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß sich sehr viele Feuerwehrmänner, egal zu welcher Tageszeit, an diesen Übungen beteiligten und dadurch die Notwendigkeit solcher Übungen von den Feuerwehrmännern selbst dokumentiert wurde. Positiv ist auch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz in jeder Hinsicht. Auf Grund der von den Ortskommandanten und den Abschnittskommandanten sehr gut vorbereiteten Übungen konnten diese erfolgreich, reibungslos und vor allem unfallfrei abgewickelt werden. An allen Übungen zeigte sich ein großes Interesse der Bevölkerung. Auch die Vertreter sonstiger Institutionen und die Herrn des Bezirks-Feuerwehrkommandos nahmen an den Übungen teil. Abschließend sei noch allen Übungsteilnehmern für ihren selbstlosen Einsatz herzlichst gedankt.

Sonnenweg

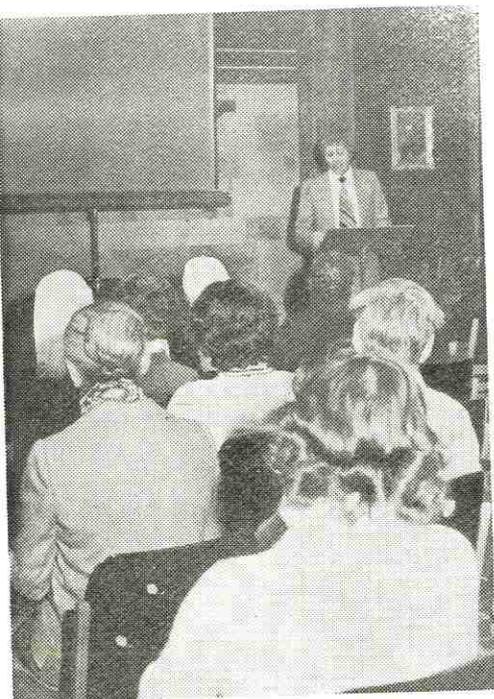
Vor 1 Jahr wurde der Sonnenweg auf der Stanzerleiten der Öffentlichkeit zur Benützung übergeben. Von vielen Erholungssuchenden und Sonnenhungrigen wird dieser Weg während des ganzen Jahres benützt. Leider mußte festgestellt werden, daß in letzter Zeit die Einrichtungen des Naturlehrpfades demoliert werden. Tafeln werden ausgerissen und weggeworfen oder verfaulen.

Die Eltern und Lehrpersonen werden ersucht, die Kinder zu ermahnen, daß solche Einrichtungen nicht dazu da sind, sie zu beschädigen u. zu vernichten, sondern dem Besucher Wissen zu vermitteln.

Das Beste was ein Gast mitbringen kann, ist ehrlicher Hunger

Halte die Augen vor der Ehe weit offen und halbgeschlossen danach

Katholisches Bildungswerk: Vorträge über Lebenshilfe



Klaus Wolf: „Mitleid ist gerade das, was die Behinderten am wenigsten brauchen.“

zirkes über den Problembereich „Lebenshilfe für schwerstbehinderte Menschen in unserem Bezirk Landeck“. Seine Ausführungen umfaßten das Problem, wie sich der Gesunde bei der Begegnung mit dem Behinderten verhalten sollte („Mitleid ist gerade das, was der Behinderte am wenigsten braucht“) Zahlen über die gesamtösterreichische Situation (jedes 150. Kind ist behindert), die Ursachen dieser Behinderungen und als Hauptteil, wie dem Behinderten im täglichen Leben geholfen werden kann.

Wolf wies auf die verschiedenen Möglichkeiten hin, die in unserem Bezirk zur Betreuung der Behinderten geschaffen worden sind, beginnend beim Sonderschulkindergarten in Bruggen über die Sonderschule bis zur Tagesheimstätte mit Arbeitstherapie. Wolf bedauerte es, daß in einigen Taltschaften des Bezirkes noch keine Sonderschulen errichtet wurden.

Über die Arbeit in der Werkstätte der Lebenshilfe Landeck gaben Dias Aufschluß.

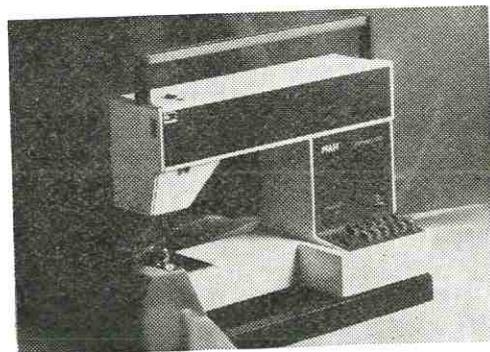
Zuletzt appellierte er an die Bevölkerung, geistige und materielle Hilfe zu geben: „Ihre geistige Hilfe, indem Sie in Gesprächen mit anderen eine Brücke für die Behinderten schlagen, indem Sie bei der Begegnung mit einem Behinderten ihn als gleichwertigen Menschen sehen. Ihre materielle Hilfe, indem Sie den Verein „Lebenshilfe für den Bezirk Landeck“ durch ihre Mitgliedschaft unterstützen — oder hier und da eine Spende geben“.

Juventute. Weitere drei Kinder, die in den nächsten Wochen in Königstetten erwartet werden, sollen die neue Großfamilie vervollständigen.

Für Sie entdeckt

Die Geschichte der Nähmaschine ist im Grunde nichts anderes als die Geschichte der Erfindungen, deren erklärtes Ziel es war, das Nähen zu erleichtern.

Einen Sprung nach vorn in diese Richtung stellt die neue Pfaff tipmatic dar. Alle Nähnähte, für die sonst verschiedene Räder, Hebel oder Einstellknöpfe bedient werden mußten, entstehen an diesem Modell lediglich durch Tastendruck. Wie ein kleiner Computer mit 12 Tasten und einem Einstellrad — so präsentiert sich dieses neue Modell. Nur Tasten tippen... tipptopp nähen. So entsteht der normale Geradstich,



die Zickzacknaht, der Blindstich, ein 6 mm langer Zierstepstich (bis jetzt waren 4 mm normal), dehnbare Nähnähte, Knopflöcher, kurz alles, was die Näherin von heute braucht, um moderne Stoffe zu verarbeiten.

Das ist eine Nähmaschine, die sich jede Hobby-Näherin einmal näher ansehen sollte. Sie bietet auch äußerlich Vorteile, die ungewöhnlich sind. Zum Beispiel wird das Nähfußchen nicht mehr angeschraubt, sondern nur noch eingerastet. Dank ihrem abschwenkbaren Arm läßt sich die Maschine mit einem Griff aus einem Flachbett- in ein Freiarm-Modell verwandeln.

Zwei eingebaute Nähkästchen helfen Ordnung halten.

Fazit: Hier kommt eine Nähmaschine auf den Markt, deren Bedienungskomfort und Design neue Maßstäbe setzt. p. r.

Stadtgemeinde Landeck

BEKANNTMACHUNG

Betreff: Straßensperre

Wegen von der Bundesbahn durchzuführender Oberbauarbeiten, im Bereich der Bahnübersetzung des Buntweges, am 15. November 1978, muß diese in der Zeit von 7.30 bis 17.00 Uhr für den gesamten Straßenverkehr gesperrt werden.

Der Bürgermeister: A. Braun

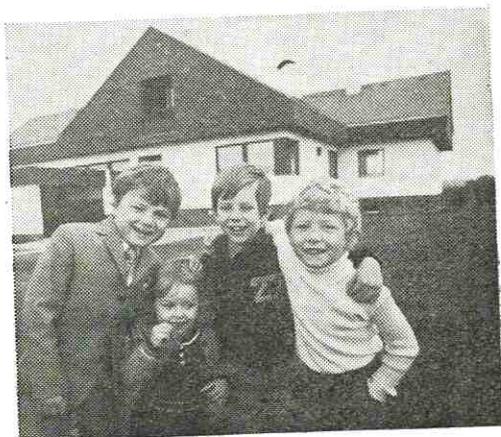
Österreichhaus der Pro Juventute-Kinderdorfvereinigung in Königstetten seiner Bestimmung übergeben

Zu einem richtigen Dorffest gestaltete sich am Samstag, dem 21. Oktober, in der 1.200 Einwohner zählenden nö. Gemeinde Königstetten die Einweihung und offizielle Er-

öffnung des dort errichteten 14. Großfamilienhauses der Pro Juventute-Kinderdorfvereinigung.

Hofrat Dr. Matthias Laireiter, der Präsident der österr. Pro Juventute-Kinderdorfvereinigung, dankte in seiner Festansprache den tausenden Menschen in Österreich, die immer wieder durch ihre regelmäßigen Spenden zur Finanzierung neuer Häuser sowie zum Lebensunterhalt der darin betreuten Kinder bereit seien.

Seit Anfang August bewohnt das aus Stadt Haag zugezogene Ehepaar Josef u. Walpurga Palmanshofer mit zwei eigenen und derzeit noch fünf Pflegekindern zwischen 4 und 14 Jahren das vom Tullner Architekten Ing. Mag. Willy Frühwirth geplante und zur Gänze von heimischen Firmen ausgeführte „Österreichhaus“ der Pro



Gemeinderat Landeck: Debatte um Parkhaus Innstraße

Ein gewichtiger Punkt auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung in Landeck war das geplante Parkhaus in der Innstraße. Der Obmann des Planungsausschusses, Stadtrat Anton Winkler, war mit diesem Projekt via Presse bereits vor einem

Gemeinde auch zur Verfügung gestellt wird. Das Parkhaus, das am Innufer, gleich neben der Bezirkshauptmannschaft beginnend, erstellt werden soll, würde laut Vorplanung auf vier übereinanderliegenden Flächen teils Boxen, teils öffentliche Verkehrsflächen bieten.

Die Schwierigkeit ist jedoch, wie VzBgm. Spiß sich ausdrückte „den Anfang zu finden“.

Im Prinzip sind sich alle Gemeinderäte einig, daß man zusätzliche Parkplätze braucht.

Bgm. Braun: „Ein Parkhaus in dem Bereich ist regional wirtschaftspolitisch von Vorteil. Die Wirtschaft von Perfuchs würde davon profitieren“.

VzBgm. Spiß: „Die Gemeinde soll eine Grundsatzerklärung abgeben, den Grund zur Verfügung zu stellen. Dies wäre ein Ausweg, die Sache ins Rollen zu bringen“.

GR Hochstöger: „Die Innverbauung läuft an, und deshalb muß man wissen, ob die Mauer zu verstärken ist“.

(Wenn das Projekt durchgeführt werden soll, ist eine Ufermauerverstärkung Voraussetzung.)

StR Holzer: „Neben den Vorteilen gibt es aber auch entscheidende Einschnitte in das Weichbild der Stadt. Die Entscheidung würde erleichtert, wenn man wüßte, wie das Gebäude von der anderen Uferseite aussieht.“

VzBgm. Belina: „Es gibt Stimmen, die der Meinung sind, daß eine Verschandelung des Stadtbildes durch Entfernung der Pflanzen stattfinden würde. Der Kiosk stellt für einen Landecker Mitbürger eine Existenz dar.“

StR. Leitl: „Ich verstehe die sozialistischen Argumente. Dazu gibt es noch folgendes Problem. Die Kurzumfahrung Landecks durch eine Kurzverbindung zur Gerberbrücke wäre durch die Parkgarage nicht mehr möglich. Trotzdem sage ich zum Antrag ja, weil das Proponentenkomitee nur zu arbeiten beginnen kann, wenn die Stadt sich grundsätzlich bereit erklärt, den Grund zur Verfügung zu stellen.“

StR. Nuener: „Zum Schutze der Innstraße brauchen wir die Uferverbauung sowieso. Diese und das Parkhaus sollten nicht gekoppelt werden. Für ganz Landeck ist das Parkhaus eine nutzbringende Sache. Wenn die zu bildende Garagengesellschaft eine Absage erhielte, wäre das eine Pleite.“

Bgm. Braun: „Was hier geplant wird ist eine wirtschaftsfördernde Maßnahme. Wenn solche flankierende Maßnahmen gesetzt werden, müßte man schon zustimmen. Wir müssen sehr auf der Hut sein, weil wir an den Toren Landecks starke Konkurrenz haben.“

VzBgm. Belina: „Die grundsätzliche Zustimmung bedeutet Zustimmung zu den Kosten der Mauer. Ich lasse mich nicht vergewaltigen. Die Gemeinde wird sich nur im Rahmen des Paragraphen 9 beteiligen können. — Grundsätzlich jawohl — jedoch für das Landschaftsbild muß etwas geschehen.“

Die Abstimmung ergab eine Mehrheit (Stimmenthaltung der soz. Fraktion) für den Antrag, die Stadtgemeinde möge ihre grundsätzliche Bereitschaft erklären, für dieses Projekt den Grund zur Verfügung zu stellen. O. P.



Stadtrat Winkler, der „Vater“ des Parkhauses

halben Jahr an die Öffentlichkeit getreten. Nun sollte über die Frage abgestimmt werden, ob der hierfür nötige Grund von der

LESERZUSCHRIFT

In der letzten Nummer des Gemeindeblattes war zu lesen, daß anlässlich einer Jungbürgerfeier ernste Bedenken geäußert wurden, weil Landeck seine Jungbürgerfeier ohne Gottesdienst, ohne Gelöbniß, dafür aber — man höre — mit einem Popkonzert veranstaltete.

Dazu muß gesagt werden, daß es in Landeck auch heuer keine Jungbürgerfeier gegeben hat. Ein diesbezüglicher Vorwurf muß hingenommen werden. Dafür wurden Jugendtage eingeführt, die von der Gestaltung her sicher beachtenswert sind. Der Jugendbeirat der Stadtgemeinde Landeck hat zu den vorbereitenden Gesprächen alle Jugendverbände eingeladen. Die Veranstaltungsfolge wurde mit den Jugendlichen besprochen, von den Jugendlichen organisiert und zum Großteil auch von Jugendlichen gestaltet. Daß die Gespräche sehr kooperativ verlaufen sind und daß auf wirklich brauchbare Ergebnisse verwiesen

werden kann, scheint mir noch wesentlicher zu sein als der ansprechende Erfolg der Veranstaltungen an sich. Es soll auch gesagt werden, daß „volle Häuser“ mit relativ schwach besuchten Veranstaltungen wechselten, daß die Pfadfinder die Auf-führung des Theaters am Landhausplatz managten, daß die Junge ÖVP das Konzert organisierte, daß die JG in der SPÖ sich um die Diskussion bemühte, und daß die KAJ für einen sehr beeindruckenden Gottesdienst verantwortlich zeichnete.

Wenn Jugendkaplan Thurner in seiner Predigt zum Gespräch nach links u. rechts aufforderte und darauf aufmerksam machte, daß man auch auf das Gespräch mit oben, mit Gott, nicht vergessen dürfe, dann hat er bestimmt Wesentliches über unsere Jugendtage gesagt. Die Stadtgemeinde Landeck will jedenfalls den Jugendlichen diese Kommunikationsmöglichkeit anbieten. Es

bleibt dem einzelnen überlassen, wie weit er sich daran beteiligt. Er kann — soll aber über das bloße „Dasein“ hinaus auch mitplanen, mitreden und mitgestalten.

Damit soll nichts gegen Jungbürgerfeiern gesagt werden. Ich möchte aber feststellen, daß Gespräche und Veranstaltungen mit der Jugend doch kein Anlaß sein können, die Hände erschrocken über dem Kopfe zusammenzuschlagen. Ich würde den da und dort vernehmenden Applaus zu den Landecker Jugendtagen als zutreffender betrachten und als Aufforderung für die Zukunft gelten lassen.

Karl Spiß, Obmann d. Jugendbeirates

Das Schlimmste an der heutigen Jugend ist, daß man nicht mehr dazugehört

Es kann nichts Unerträglicheres geben, als einen dummen Reichen

Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück: Es kommt nicht darauf an, wie lang es ist, sondern wie bunt

Architektur und Landschaft

Die Landecker Galerie Elefant hatte als Abschluß der im Oktober präsentierten Fotoausstellung von Wulf Ligges zu einem Referat mit dem Thema „Architektur und Landschaft“ geladen: Eine Finissage gleichsam veranstaltet als Ausweitung des vom Künstler bildlich angeschnittenen Themenbereichs, als konsequente Auseinandersetzung der gezeigten Sujets mit Dokumenten bestehender Realität, zu verstehen auch als Einleitung und Eröffnung einer neuerlichen Architekturdiskussion, welche bewußt auf den Lokalbereich Tirols beschränkt bliebe.

Die eindrucksvollen Exponate Ligges zeigten Landschaftsstrukturen, Felder, Meerhorizonte, waren Bilder beinahe unberührter Natur, die durch Komposition und Farbgebung vom Fotografen Kunstwert erhielten, wobei eigentlich das Erkennen von Unberührtheit und der von ihr ausgehenden Schönheit bereits als Kunstakt deklariert schien. Auf den Photographien war kein menschliches Wesen sichtbar oder auch nur denkbar, die Augen des Betrachters bewegten sich in Bereichen von beabsichtigter Harmonie, die durch die Darstellung eines Urzustandes erreicht wurde, den Ligges unter anderem in den Wüsten Tunesiens, am Nordkap, in Norwegen, und auch in Tirol entdeckt hatte. Obgleich die Bilder inzwischen abgehängt und gegen andere ausgetauscht wurden, blieben sie als Rahmen der abgehaltenen Diskussionsveranstaltung denkwürdig, bildeten Ausgangspunkt und optische Inspiration eines fruchtbaren Gesprächs, und erreichten dadurch einen Grad an Wirksamkeit, der ihnen aufgrund ihrer primär ästhetischen Qualitäten kaum jemals zuteil geworden wäre.

Der Innsbrucker Kunsterzieher u. Architekt Siegbert Haas als Referent beschäftigte sich in seinen Ausführungen eingehend mit dem Landschaftsbegriff im herkömmlichen und im eigentlichen Sprachgebrauch, und stellte klar, daß „Landschaft“ synonym mit „vom Menschen geschaffenes Land“, sich daher grundsätzlich von „Natur“ und „ursprünglichem Land“ unterscheidet: Landschaft zu verstehen als geistige Auseinandersetzung mit der Natur, und analog dazu Architektur als Auseinandersetzung mit Bauwerken und der Tätigkeit des Bauens. Haas konstatierte die trotz versuchter Planung erfolgte Zerstörung des ökologischen Gleichgewichtes, und führte dies auf mangelnde Koordination der vorhandenen spezifischen Interessensplanungen (Siedlungen-Agrarwirtschaft-Verkehr) zurück, wobei die derzeitigen Konzeptionen von Raumordnung und Flächenwidmung seines Erachtens als nicht zufriedenstellend betrachtet werden könnten: Landfraß als Folge des herrschenden Neubau-booms, und grobe Vernachlässigung baulicher Objekte, die sich in „abgewohnten“ Häusern zeigte,

wurden als Hauptgefahren der momentan verfehlten Siedlungspolitik genannt.

Die Fülle der vorgeschlagenen Lösungen erstreckte sich von Mehrfachnutzungen, Intensivierung des verdichteten Flachbaus, über eine intendierte besser Zusammenarbeit zwischen Bauherrn und Bauplaner bis hin zur Notwendigkeit, durch architektonische Sensibilisierung und Geschmacksbildung der Bevölkerung den bestehenden Zustand zu verändern: Einen Zustand allgemeiner Unbetroffenheit, der vielleicht schon Verantwortungslosigkeit gleichkommt, und eine Gesetzeslage, die den Bürgermeistern von Einzelgemeinden eine Kompetenzrolle zuweist, die sie als Kommunalpolitiker nur äußerst schwer u. eher unzureichend zu erfüllen imstande sind; Bürgermeister haben nach wie vor die Entscheidungsbefugnis über sämtliche Baugenehmigungen ihres Ortsgebietes inne.

„Landschaft ist das einzige Gut, das nicht vermehrbar ist“, lautete ein Zitat Gustav Peichls, mit dem Haas die momentane Situation aufzeigte, aber es bedarf vermutlich einer Vielzahl von Aufforderungen ähnlichen Aussagewerts, um auch vermeintlich Unbetroffene auf vorhandene Mißstände aufmerksam zu machen: „Der Mensch braucht nicht immer neue Landschaft, um sich zu erholen. Aber die Landschaft braucht Zeit, um sich von uns zu erholen.“ (Peichl)

Im Anschluß an die referierten Thesen entspann sich im zahlreich erschienenen und diskutierfreudigen Galeriepublikum ein lebhaftes Gespräch mit bezeichnenden Schwerpunkten: die Fragwürdigkeit der Position des Architekten als Willensvollstrecker und Erfüllungshelfer unlauterer Interessenten stand zur Debatte, ebenso das tief verspürte allgemeine Unbehagen über den grassierenden „alpenländischen Neotyrolismus“. Ein bis dato konkretes Gesprächsergebnis wurde schließlich von der gastgebenden Galerie- und Diskussionsleiterin Monika Lami erzielt: Der zur Veranstaltung erschienene Bürgermeister Walter Fraidl (Zams) erklärte sich spontan bereit, in Zusammenarbeit mit Architekten u. interessierten Gemeindebürgern die behandelte Problemstellung erneut aufzugreifen und gleichsam einen Anschauungsunterricht bei Gebäuden seines Ortes durchzuführen. Dem Plädoyer Siegbert Haas' verstärktes Landschafts- und Architekturbewußtsein folgt somit eine Initiative, die erfreulicherweise über die Unverbindlichkeit sonstigen umweltschützerischen Gehabens hinauszu-gehen verspricht. Als man letztlich in gemeinsamer Runde bis spät in die Nacht beisammensaß, und nochmals weiterdebattierte, war es dann Wulf Ligges, der kurz vor Mitternacht ein treffendes Resümee u. Schlußwort des gesamten Abends fand: „Landschaft“, so Ligges, „kann sich niemals verteidigen.“ markus pezzei

Bericht von der Jung-scharführergrund-schulung in Landeck

Die Diözesanleitung der katholischen Jungschar führte auch heuer wieder Führerschulungen durch. Aus diesem Anlaß trafen sich am Wochenende vom 4. auf 5. Nov. 44 Teilnehmer aus dem Oberland im Schülerheim Marianhiller in Landeck.

Zweck dieser Schulung war es, die neuen Jungscharführerinnen und Führer auf ihre neuen Aufgaben vorzubereiten.

Die Führung dieser Schulung hatte ein Leitungsteam, dem Rosemarie Heim, Ilse Prantl, Caroline Hofer und Mike Pamer angehörten.

Nach der Begrüßung und Gruppeneinteilung am Samstag stürzte man sich sofort in die Arbeit. An Hand eines Fragebogens versuchten die Teilnehmer in einem ersten Schritt menschliche Eigenschaften — gute und schlechte — aufzuzeigen und zu analysieren. Schließlich kristallisierten die Teilnehmer 2 Typen heraus: den Gewinner — selbstsicher, aufgeschlossen der Gesellschaft gegenüber; den Verlierer — unselbständig, unzufrieden, und von der Gemeinschaft abgekapselt.

Hierauf beschäftigte sich diese Tagung mit der Planung der Jungschararbeit, denn in der Jugendarbeit gilt für den Verantwortlichen als oberstes Gebot: Ohne Vorausplanung keine fruchtbringende Arbeit. Hier lernten also die „Neuen“ Gruppenstunden vorzuplanen, da jede Gruppenstunde ein bestimmtes Thema und ein gewisses Ziel haben soll. Vom Ziel her ergeben sich verschiedene Aspekte wie: Förderung des religiösen Denkens und Verständnisses, Förderung des Gemeinschaftserlebens, Gemeinschaft leben und erleben lernen.

Nach dem Abendessen trafen sich alle um die Vielfalt des sinnvollen, kreativen Spielens kennenzulernen. Neue Tänze und Spiele wurden gezeigt und gelernt.

Der Sonntag begann mit einer Morgenbesinnung. An das Frühstück anschließend versuchte man Gruppenstunden unter Berücksichtigung des Jahresthemas „Die Sonne geht für jeden auf, die Rechnung nicht“ aufzubauen. Daneben lernte man auch das Arbeiten mit den verschiedensten Behelfen. Den Abschluß des Vormittags bildete ein kurzer Diavortrag über die verschiedensten Aktionen der Jungschar wie Dreikönigsaktion, Fastenaktion, Ostergrußaktion usw.

Am Nachmittag wurden die Statuten der Jungschar durchgearbeitet und erklärt.

So möchte ich denn allen neuen Jungscharführern viel Glück und Spaß in der Jugendarbeit wünschen. Franz Gruber

Die Liebe stirbt an der Wahrheit, die Freundschaft an der Lüge

ORF

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Pfarrer Julius Dirnbeck (Schleining, Burgenland)

SONNTAG, 12. November

- 9.00 **ORF 1** Ökumenische Morgenfeier aus Tirol: „Komm, süßer Tod!“ (Pfarrer Werner Wehrenfennig, Pfarrer Franz Hoffmann, Subdiakon Hermann Seydl)
- 9.45 **ORF 1** Das Glaubensgespräch: Strafe, Rache, Vergeltung (3) — Pater Dr. Cornelius Wolfgang Bildstein, Feldkirch
- 10.00 **ORF 1** Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Laurentius in Bludenz, Vorarlberg (Missa on me la dit von Orlando di Lasso)
- 11.15 **ORF 1** Wiener Symphoniker unter Erich Leinsdorf: F. Schubert, E. Grieg
- 15.05 **ORF 3** Kopf-Hörer
- 19.05 **ORF 1** „Die Zauberflöte“. Oper von Emanuel Schikaneder und W. A. Mozart

MONTAG, 13. November

- 16.30 **ORF R** Bewegungsgestörte Kinder — ihre Probleme und deren Bewältigung (bis Donnerstag)
- 19.05 **ORF 1** Der ORF-Chor unter Gottfried Preinfalk: Werke von Robert Keldorfer, Robert Ernst, Anton Heiller, Heinz Kratochwil, Reinhold Schmid, Martin Haselböck und Franz Burkhart
- 20.05 **ORF R** „Schlagwetter“. Hörspiel von Hans Giger

DIENSTAG, 14. November

- 13.00 **ORF 1** Aus Opern von W. A. Mozart
- 20.05 **ORF R** „Untersachen“. Von Walter Letsch, mit Brigitte März und Haymo Jockberger
- 20.30 **ORF R** Slowakische Philharmonie unter Ladislav Slovák: J. F. Doppelbauer, F. Liszt, J. Brahms
- 21.00 **ORF 1** Oktobus greift ein. Kriminalhörspiel von Moritz Bosch

MITTWOCH, 15. November

- 13.00 **ORF 1** Konzerte von A. Corelli, T. Albinoni, A. Scarlatti, G. F. Händel und G. H. Stölzel
- 21.05 **ORF 3** Aus Musicals von Sherman, Lerner, Gershwin, Porter, Kern-Hammerstein, Rodgers-Hart und Berlin
- 21.30 **ORF 1** Wanderungen in Venetien: Von Humbert Fink

DONNERSTAG, 16. November

- 13.00 **ORF 1** Aus Opern von Weber und Niccolai
- 20.00 **ORF 1** „Buch — Partner des Kindes“ (2)

FREITAG, 17. November

- 3.00 **ORF 1** ORF-Symphonieorchester: Debussy und Strawinsky
- 9.05 **ORF 1** Klaviermusik von W. A. Mozart und F. Mendelssohn-Bartholdy

SAMSTAG, 18. November

- 3.00 **ORF 1** Aus Opern von G. Puccini
- 9.05 **ORF 1** Werke von N. Paganini und K. Schmidt
- 00.00 **ORF 1** „Rameaus Neffe“ von Denis Dienerot

Sonntag

12. November 1978

FS 1

- 10.00 **Ende und Anfang 1918** — Dokumentation (Wh.)
- 15.25 **Schweigen ist Gold** — Spielfilm (Frankreich, 1946). Mit Maurice Chevalier, François Perier u. a. — Regie: Rene Clair. — Rene Clair, der 1939 in die USA emigrierte, knüpfte nach seiner Rückkehr dort an, wo er rund 15 Jahre vorher aufgehört hatte: Er drehte eine lebenswürdige Komödie aus dem Alltag einfacher Leute, die gleichzeitig — der Film führt in das Paris der Stummfilmzeit — eine Huldigung an die Pioniere des französischen Films war. (Ab 14, SW)
- 17.00 **Bilder unserer Erde** — Vom Mittelmeer zur Nordsee
- 17.25 **Galimero**
- 17.30 **Wickie und die starken Männer** — Die rotäugigen Riesen (Wh., Kinder)
- 17.55 **Beththupferl** — Christa und ihre Freunde
- 18.00 **Seniorencub** — Als Gast Kurt Sobotka
- 18.30 **Rendezvous mit Tieren**
- 19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** — Landesstudio Niederösterreich
- 19.25 **Christ in der Zeit** — Dr. Franz Artner: Eros und Glaube
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Palme oder der Gebränkte** — Von Paul Kornfeld. Mit Eva-Maria Bauer, Sabine Sinjen, Manfred Steffen u. a. — Regie: Boy Gobert. — Palme, ein junger Mann, übersensibel und voller Zweifel an seiner Mitwelt, hat sich als Egozentriker ins Abseits der bürgerlichen Gesellschaft manövriert. Auch die Zuneigung seiner mütterlichen Freundin und ihrer Tochter können Palme nicht heilen: er bleibt gebränkt, scheitert an der Realität und seiner eigenen Wehleidigkeit. — Hervorragend besetzte Komödie aus dem Thalia-Theater in Hamburg. (Ab 16)
- 22.15 **Sport**
- 22.25 **Nachtlese**
- 23.00 **Nachrichten**

FS 2

- 11.15 **ORF-Stereo-Konzert** — Franz Schubert: Symphonie Nr. 5, B-Dur, DV 485; Edvard Grieg: Klavierkonzert in a-Moll
- 15.00 **Volleyball — EC der Herren** — DTJ: 1860 München
- 16.00 **Der gläserne Mensch** — Der Blutdruck. — Wiederholung
- 17.00 **Land und Leute**
- 17.30 **ORF 9 — Wien** (Wh.)
- 18.00 **The Country Girl** — Spielfilm (USA, 1954). Mit Grace Kelly, William Holden u. a. — Regie: George Seaton. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Ein ehemaliger Broadway-Star leidet seit dem tödlichen Unfall seines Kindes an einem Schuldkomplex, der seine Karriere jäh unterbrochen hat. In seiner Lebensnot und Existenzangst flüchtet er in die Trunksucht. In zähem Kampf versucht seine Frau, ihm das Selbstvertrauen zurückzugeben. Packendes Ehedrama im New Yorker Theatermilieu, dessen hohes künstlerisches Format auf starkem menschlichen Gehalt und großer Schauspielkunst beruht: Grace Kelly wurde für die Titelrolle mit einem „Oscar“ ausgezeichnet. (Ab 14, SW)
- 19.45 **Stahlband und Schotterbett** — Die moderne Arbeitstechnik des Gleisschnellumbauzuges
- 20.00 **Bücherbasar**
- 20.15 **Prisma und Diskussion**
- 22.00 **Ohne Maulkorb** (Wh., ab 14)

Montag

13. November 1978

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Signale und Symbole (Kleinkinder)
- 9.30 **Land und Leute** (Wh.)
- 10.00 **English on TV** — The Mars Adventure (Wh.)
- 10.30 **Fast ein Held** — Spielfilm (BRD/Jugoslawien, 1967). Mit Martin Held, Pascale Petit u. a. — Regie: Rainer Erler. — Komödie, in der sich besinnliche, klamaukhafte und schließlich tragische Elemente zu einem unbefriedigenden Gesamteindruck vermengen. (Wh., ab 16)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 **Beththupferl** — Christa und ihre Freunde
- 18.00 **Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten** — Der beste Freund des Menschen (SW)
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 21.05 **Petrocelli** — Fünf Kubikmeter Beton (Ab 16)
- 21.50 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 18.00 **Songs alive**
 - 18.30 **National Geographic** — Bergsteigers Traum
 - 19.30 **Gitarre für alle** (6, Wh., SW)
 - 20.00 **Anna Karenina (1)**. Mit Nicola Pagett, Eric Porter, Stuart Wilson u. a. — Regie: Basil Coleman. — Eine englische Fernsehproduktion des berühmten Romans von Leo Tolstoj löst die Cronin-Verfilmung ab: wieder werden die einzelnen Folgen am Montag in FS 2 ausgestrahlt und am Dienstag in FS 1 wiederholt. — Der große russische Dichter erzählt hier die Geschichte einer leidenschaftlichen Liebe, die sich über alle Schranken und Konventionen hinwegsetzt: Anna ist mit dem Staatsrat Karenin verheiratet, der seine Karriere als höchstes Ziel sieht und für seine Gattin wenig Verständnis aufbringt. Zwischen Anna und dem Rittmeister Wronski entsteht eine Liebesbeziehung, die zum Ehebruch führt. Anna wird von ihrem Mann verstoßen, aber nicht freigegeben und deshalb von der Gesellschaft gemieden. Ihrem Kind gegenüber gilt sie als tot, und als ihr schließlich noch der Verlust des Geliebten droht, beendet sie ihr Leben durch Selbstmord. (Eher ab 16)
 - 21.05 **Eintritt frei**
 - 21.50 **Zeit im Bild 2**
 - 22.20 **Spiegelbild im goldenen Auge** — Spielfilm (USA, 1967). Mit Marlon Brando, Elizabeth Taylor u. a. — Regie: John Huston. — Ehekonflikte in Offizierskreisen in einem abgeschiedenen Camp der US-Armee und die sich daraus entwickelnde Tragödie werden in realistischer Form dargestellt. Der Film ist wegen der unglauwbürdigen Häufung pathologischer Charaktere und der mäßigen Schauspielerleistungen wenig interessant. (Ab 16)
- Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Dienstag

14. November 1978

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Körpersprache (Kleinkinder)
- 9.30 **Songs alive** (Wh.)
- 10.00 **Kernenergie pro und kontra** (Wh.)
- 10.30 **Schweigen ist Gold** (Wh., ab 14, SW)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 **Beththupferl** — Christa und ihre Freunde
- 18.00 **Juwelen des 7. Kontinents** — Schmetterlinge im Riff. Ein Film über Korallenfische (Wh.)
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Lieben Sie Kishon?** Ein Sessel mit Fasulja, von Ephraim Kishon
- 20.15 **Was bin ich?**
- 21.05 **Rückkehr nach München** — Dr. h. c. Franz Josef Strauß — ein Porträt von Klaus Emmerich und Alexander Vodopivec
- 21.50 **Anna Karenina (1, Wh., eher ab 16)**
- 22.50 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 18.00 **Mit Infrarot sehen** (Angewandte Physik)
- 18.30 **Wenn aus Tieren Pflanzen werden**. — Anhand eines Einzellers demonstriert Hoimar von Ditfurth den grundlegenden Unterschied zwischen Tieren und Pflanzen und zeigt, wie die Fähigkeiten dieser winzigen Lebewesen die gesamte Entwicklung des Lebens und damit auch unserer eigenen Existenz geprägt haben. (Wh.)
- 19.30 **Freude an Musik** — Mit Reri



- Grist, Sopran, und Erik Werba, Klavier (Wh., SW)
- 20.00 **Der Mann, der alle Banken sprengte** — Spielfilm (England, 1966). Mit Warren Beatty, Susannah York u. a. — Regie: Jack Smight. — Von angelsächsisch-schwarzem Humor geformte Gaunerkomödie um einen Falschspieler aus Abenteuerlust, der von Scotland Yard als Köder für einen Rauschgifthändler benutzt wird. Durch zu lange Glücksspielszenen etwas zerdehnte, aber ansonsten amüsante Persiflage auf Scotland Yard und britische Lebensart. Einige drastische Mord-szenen fallen aus dem Rahmen. (Ab 16)
- 21.45 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.20 **Club 2**

Mittwoch

5. November 1978

FS 1

- 00 Auch Spaß muß sein (Kleinkinder)
- 30 Wirtschaften — Geld, Kredit, Banken, Währung (Wh.)
- 00 Ökologie (1). — Die grüne Stadt. Architekturkritik und Lösungsvorschläge aus der Sicht des Ökologen. (Wh.)
- 0.30 The Country Girl (Wh., ab 14, SW)
- 7.00 Geburtstagsfest für Wendelin — Puppenspiel (Kleinkinder)
- 7.25 Auch Spaß muß sein (Wh.)
- 7.55 Betthupferl — Christa und ihre Freunde
- 8.00 Volksleben in Niederösterreich
- 8.30 Wir
- 9.00 Österreich-Bild
- 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 10.00 Königin der Berge — Spielfilm (USA, 1954). Mit Barbara Stanwyck, Ronald Reagan u. a. — Regie: Allan Dwan. — Die Tochter eines ermordeten Farmers rächt sich mit Hilfe eines Häuptlingssohnes an schurkischen Viehzüchtern und gewalttätigen Indianern. Durchschnittswestern mit beträchtlichem Leichenaufwand. (Ab 14)
- 21.30 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.00 Apprenons le français
- 18.30 Ö 9 — Burgenland — Vom Maipfeifer zur Jazztrompete: Jugendblasmusik im Burgenland
- 19.00 The mighty Continent — Europa im 20. Jahrhundert — Aufbruch und Ernüchterung. — Vor fünfzig Jahren prägte der deutsche Außenminister Stresemann den Begriff der europäischen Idee. (Wh.)
- 19.40 Ein Land unter Mäwenflügeln (Wh.)
- 20.00 Apropos Film
- 20.50 Alles Leben ist Chemie — Die Spirale des Grippepatienten. — 1953 erhielt der Amerikaner Linus Pauling für die Erforschung der Struktur des Eiweißmoleküls den Nobelpreis. War aber das Eiweiß wirklich „Träger des Lebens“, wie namhafte Wissenschaftler bisher angenommen hatten? Eben schloß, ebenfalls in den USA, Oswald Avery eine Versuchsreihe ab, als deren Endresultat er verkündete: Träger der Erbinformation im lebenden Organismus ist eine Säure im Zellkern; ihre Struktur und Wirkungsweise allerdings kannte er nicht. Der Wettlauf um das Geheimnis dieser Struktur war zwar längst im Gange, aber um sie zu entdecken, mußte Linus Pauling erst an Grippe erkranken...
- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Zeit im Bild 2 — Special

● „Literaten sind Piraten mit dem unwiderstehlichen Drang, auch völlig wertlose Beute einzuheimsen.“ (Beat Läufer)

● „Fernsehen: Elite, benimm dich! Das Volk sitzt Loge.“ (Oliver Hassencamp)

Donnerstag

16. November 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Die Schrift (Kleinkinder)
- 9.30 Apprenons le français (Wh.)
- 10.00 Gesicht der Jahrhunderte — Diesseits und Jenseits (Wh., SW)
- 10.30 Der Mann, der alle Banken sprengte (Wh., ab 16)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Christa und ihre Freunde
- 18.00 Häferlgucker — Znaimer Rostbraten mit Serviettenknödel, serviert von Franz Zimmer
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Kottan ermittelt — Nachtankstelle. — Mehrere Jugendliche, Berufsschüler, sind fanatische Motorradfans. Als durch Leichtsinn eines dieser teuren Geschoße zu Schrott wird, geraten der Fahrer und einige seiner Freunde in immer größere Konflikte, die schließlich zu einem Verbrechen führen... Es bleibt abzuwarten, ob Franz Buchrieser, der in seiner ersten Folge einen lässig bis lethargisch wirkenden Inspektor mit rauhem Charme mimt, seinem Stil weiterhin treu bleibt. (Ab 16)
- 21.35 Nachrichten
- 21.40 Sport

FS 2

- 18.00 Russisch
- 18.30 Eintritt frei (Wh.)
- 19.30 Superstars of Rock — Mit Who, Flash, Savoy Brown u. a.
- 20.00 Heut' gehn wir bummeln — on the Town — Spielfilm (USA, 1949).



Mit Gene Kelly, Frank Sinatra u. a. — Regie: Gene Kelly und Stanley Donen. — Drei junge Matrosen, die zum ersten Mal nach New York kommen, erhoffen sich, hier ihr großes Abenteuer zu erleben. Ihre Erwartungen werden auch nicht enttäuscht, zumal sie bald drei attraktive Mädchen kennenlernen. Eine von ihnen geht allerdings verloren; die Suche nach ihr beschwört allerlei heitere Komplikationen herauf. — Inhaltlich bedeutungsloser Unterhaltungsfilm, dessen Schwerpunkt die perfekt getanzten Revueszenen sind. (Ab 12)

- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Club 2

Freitag

17. November 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Ziffern (Kleinkinder)
- 9.30 Russisch (Wh.)
- 10.00 Zu Gast bei Sepp Schmöler (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Das Haus in Montevideo — Spielfilm (BRD, 1951). Mit Curt Goetz, Valerie von Martens u. a. — Regie: Curt Goetz. — Erstverfilmung der Komödie von Curt Goetz, in der es um die fragwürdige Erbschaft eines sittenstrengen Mittelschulprofessors geht. — Die hauptsächlich vom Wortwitz des Autors lebende Komödie hat heute beträchtlich von ihrer Brillanz verloren. (Wh., eher ab 16, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Christa und ihre Freunde
- 18.00 Start ins Abenteuer — Öl im Eis der Arktis. — Die Dokumentation zeigt die Bedingungen, unter denen das größte industrielle Abenteuer Amerikas — die Ölförderung in Alaska — gegen alle Widerstände durchgeführt wurde
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.15 Derrick — Ute und Manuela. Mit Horst Tappert, Willi Schäfer, Cornelia Froboess, Gisela Uhlen u. a. — Ein junger Mann, der von einem anonymen Anrufer aus einer Diskothek ins Freie gelockt wird, wird erschossen. Die Ermittlungen Derricks konzentrieren sich vor allem auf den geheimnisvollen Anrufer: Seine Arbeit wird dadurch erschwert, daß einer der Freunde des Toten auf eigene Faust Nachforschungen anstellt. (Ab 16)
- 21.20 Horizonte
- 22.05 Sport
- 22.15 Dümmer als die Polizei erlaubt — Spielfilm (USA, 1957). Mit Jerry Lewis, Darren McGavin u. a. — Regie: Don McGuire. — Geschmacklose Mischung von Groteskkomik. Marke Jerry Lewis, mit der Problematik verwahrloster Jugend. Auch für bescheidene Ansprüche schwer erträglich. (Ab 12, SW)
- 23.50 Nachrichten

FS 2

- 18.00 Orientierung — Die Familie entlasten
- 18.30 Porträt — Herbert Breiter — Maler einer Stadt: Salzburg
- 19.20 Ich, Claudius, Kaiser und Gott — „Heil“ Wem? (Ab 16)
- 20.15 Wissen aktuell
- 21.00 Nova
- 21.20 Halbzeit — Protokoll einer Trennung. Mit Monika Peitsch, Dietrich Mattausch u. a. — Claudia, deren Ehe mit einem lebenslustigen Offizier gescheitert ist, wird gemeinsam mit ihrem Mann von einer Reporterin interviewt. Die Widersprüche, die in diesen Interviews zutage treten, zeigen, daß die Ehepartner noch nach einem Jahr der Trennung die Ursachen ihres Scheiterns gänzlich anders sehen. (Ab 16)
- 22.10 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 22.45 Int. Reit- und Springturnier (Aufzeichnung aus der Wiener Stadthalle)

Samstag

18. November 1978

FS 1

- 15.50 Es war einmal — kein Märchen. Mit Grace Kelly, James Stewart, William Holden, Alfred Hitchcock u. a. — Regie: David Billington. — Im Mittelpunkt des Films steht die Geschichte der Schauspielerin Grace Kelly: ihr Aufstieg zum gefeierten Hollywoodstar und zur Oscar-Preisträgerin bis zu ihrer Heirat mit Fürst Rainer von Monaco. Zum ersten Mal stellt sie sich hier nach ihrem Rückzug aus dem Filmgeschäft einem Interview über ihre Filmkarriere und ihr heutiges Leben. (Ab 10)
- 17.00 Wer bastelt mit? — Kegelspiel
- 17.30 Mein Onkel vom Mars — Die Geniepile (Ab 10)
- 17.55 Betthupferl — Christa und ihre Freunde
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Möglich ist alles — Von Peppino de Filippo. Mit Rainer Artensfelds, Erno Seder, Herbert Propst, Ulli Maier u. a. — Regie: Herbert Wochinz (Aufzeichnung aus dem TV-Theater im ORF-Zentrum). — Der Gemüsehändler Gervasio Savastano läßt sich vom Aberglauben tyrannisieren: Überall wittert er magische Zusammenhänge und richtet sein ganzes Leben danach aus. Da auch die Familie darunter leidet, schmiedet seine Frau und seine Tochter ein Komplott: Ein buckliger „Glücksbringer“ taucht auf und sorgt für eine unerwartete Wendung der Komödie. (Ab 14)
- 21.55 Sport
- 22.10 Fragen des Christen — Pfarrer Josef Moosbrugger antwortet
- 22.15 Der Tod kennt keine Wiederkehr — Spielfilm (USA, 1972). Mit Elliott Gould, Nina van Pallandt u. a. — Regie: Robert Altman — Ein Privatdetektiv löst einen verwinkelten Mordfall durch Selbstjustiz. Etwas verworrenere Krimi ohne psychologisches Interesse, mit schönen Bildern und schwacher Spannung. (Ab 16)
- 0.05 Nachrichten

FS 2

- 14.30 Eishockey-Meisterschaftsspiel Villacher SV—WEV Bundesländerversicherung
- 17.00 Club — Regional
- 17.55 Wirtschaften — Der öffentliche Sektor
- 18.25 Ohne Maulkorb (Ab 14)
- 19.30 Abenteuer Wildnis — Waschbar auf Abwegen
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Schubertiade — Mit Edda Moser, Hermann Prey, Roman Ortner, Paul Badura-Skoda u. a.
- 21.50 Ein Spaziergang — Von Florian Kalbeck. Mit Paola Loew und Peter P. Jost — Regie: Jakob Laub. — Es beginnt wie ein Krimi, aber es geht „nur“ um die Beziehung der Geschlechter in dieser Erzählung: Ein Paar unternimmt einen Spaziergang, der es aus der Stadt heraus in unbebautes Gebiet führt. Dieser Weg wird zum Gleichnis ihrer jahrzehntelangen Gemeinschaft. — Nach einer ironischen Novelle gestaltet Film in einer Mischung aus realistischen und surrealistischen Elementen. (Wh., ab 16)

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

GALERIE ELEFANT



Beim Fachsimpeln: Prof. Norbert Srolz, Toni Bucher und Elmar Kopp.

Die Ausstellung Toni Bucher wurde am 31. Oktober eröffnet. Sie ist noch bis 17. November von Dienstag bis Freitag in der Zeit von 17—19 Uhr zugänglich. Besichti-

gungen außerhalb der Öffnungszeiten — besonders ist hier an Schulklassen gedacht — nach tel. Absprache mit der Galeristin möglich. Tel. 05442-2584.

Peter Ratzenbeck in Tirol

Peter Ratzenbeck, geb. 1955 in Graz, lernte auf seinen Trampfahrten durch Europa Gitarre spielen, der überregionale Durchbruch gelang ihm 1976 beim Bregenzer Folkfestival, als er unter den zahlreichen „Newcomers“ den besten Eindruck hinterlassen konnte. Seit dieser Zeit ist er ständig auf Konzerttournéeen im In- und Ausland unterwegs und ist neben seiner Aktivität als Solist auch Begleitmusiker von be-

kannten Interpreten wie Werner Lämmerhirt, Les Brown und Colin Wilkie etc.

Seine erste Solo-LP erschien im Frühjahr 1977, weitere Produktionen sind geplant.

Die Tiroler Gewerkschaftsjugend stellt in der Woche vom 13.—17. 11. 1978 diesen jungen, aufstrebenden österreichischen Künstler dem Tiroler Publikum vor.

Freitag, 17. Nov. 1978, 20 Uhr, Landeck, Aula des Realgymnasiums, Eintritt S 30,-.

Kurz-Vereinssnachrichten

Erste Hilfe-Kurs

Die Ortsstelle Nauders des Roten Kreuzes veranstaltet auch heuer wieder einen Erste-Hilfe-Kurs mit acht Doppelstunden. Alle Nauderer sind herzlich zu diesem Kurs eingeladen. Teilnehmer aus Spiss und Pfunds sind herzlich willkommen! Der Kurs wird entsprechend der vom chefarztlichen Dienst des Österr. Raten Kreuzes erlassenen Anweisung für die Abhaltung von Lehrgän-

gen für Erste-Hilfe-Grundausbildung durchgeführt, der Besuch durch ein Zeugnis bescheinigt. Der Kurs wird für Führerscheineinwärter, Bergwächter, Seilbahnpersonal als Erste-Hilfe-Ausbildung anerkannt. Beginn des Kurses: Montag, 13. Nov. 1978. Weitere Kursabende nach Vereinbarung (Laufzeit des Kurses: knapp zwei Wochen). Kurslokal: Volksschule Nauders, Erdgeschoß. Uhrzeit: 20.00 Uhr.

Unabhängiger Frauenclub Landeck

Einladung zu unserem nächsten Treffen am Donnerstag, 16. November, gegen 20 Uhr, FZ, Andreas Hofer Gasthof. 1. Stock, Landeck-Perfuchs.

Thema: Persönlichkeitsbildung - „Zuhören und Mitreden“ (Fortsetzung): 2. Kapitel „Gefühle und Stimmungen im Gespräch“

Wie äußern sich Gefühle? Was gibt es für Gefühle? Wie werden diese ausgelöst? Was bewirken Vorurteile?

Diese und viele andere Fragen werden wir gemeinsam erläutern und wir werden unser „Zuhören und Mitreden“-Projekt wieder mit viel Spaß fortführen.

Selbstverständlich können auch Frauen kommen, die im Frühjahr bei „Zuhören und Mitreden“ noch nicht dabei waren.

(Zuhören und Mitreden - ORF Studienprogramm - Verband österr. Volkshochschulen)

Vogelschau in Landeck

Der Oberinntaler Vogelzuchtverein veranstaltet anlässlich seines 10jährigen Jubiläums eine Vogelschau in Landeck.

Die Ausstellungen der letzten Jahre zeigten, daß die Bevölkerung von Landeck und Umgebung ein reges Interesse zeigte und diese kulturelle Veranstaltung sehr schätzt.

Die Ausstellung wird unter dem Ehrenschutz des Herrn Bgm. Anton Braun abgehalten. Gezeigt werden unter anderem Kanarienvögel, Wellensittiche, Großsittiche, Papageien und Bastarde. Vor dieser Schau werden die Vögel von einem anerkannten Preisrichter, der schon bei der Weltausstellung prämierte, bewertet.

Außerdem haben die Vogelliebhaber Gelegenheit, sich bei den Züchtern über die Haltung und Pflege ihrer gefiederten Schützlinge zu informieren.

Die Ausstellung ist am 11. und 12. Nov. 1978 von 9—18 Uhr im Gasthof „Straudi“ durchgehend geöffnet.

Eintritt beträgt für Erwachsene S 10,—, für Kinder und Uniformierte S 5,—. Geschlossene Schulklassen können die Ausstellung gratis besichtigen.

Die Vereinsleitung

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Augenglas mit Etui, 3 Geldbeträge, 3 Damenfahrräder, 1 Mini-Fahrrad, 4 Schlüsselbunde, 1 einzelner Schlüssel, 1 Trainingsanzug-Oberteil, 1 Kinderweste, 1 Damenarmbanduhr und verschiedene Gegenstände, welche in Postomnibussen liegengelassen sind.

Der Bürgermeister: A. Braun

Lieber 50 gefahren und 100 geworden als umgekehrt

Volkshochschule Landeck

Am Mittwoch, dem 15. November 1978, um 20 Uhr, spricht in der Aula des Gymnasiums Landeck Josl Knoll, Innsbruck, über

Der Sieg am Mount Everest

Es handelt sich dabei um einen offiziellen Bericht der österreichischen Himalaya-Expedition 1978, deren Teilnehmer Josl Knoll war. Knoll war selbst am Everest Gipfel und bringt ausgezeichnete Dias. Der Vortrag findet in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Alpenverein, Ortsstelle Landeck, statt. Eintrittskarten zu S 25,— für Erwachsene und S 15,— für Schüler an der Abendkasse.

Erster JW-Stammtisch

Die Arbeitsgemeinschaft Junge Wirtschaft innerhalb der Handelskammer Landeck hat sich die Abhaltung eines monatlichen Stammtisches vorgenommen. Der erste JW-Wirtschaftsstammtisch findet am Dienstag, 14. Nov. 1978, mit Beginn um 18.30 Uhr im Hotel Sonne, Landeck, statt.

Thema: „Die Handelskammerorganisation“ Als Referent konnte Dr. Werner Plunger gewonnen werden.

Durch den Wirtschaftsstammtisch, als zwanglosen Treffpunkt aller Jungunternehmer aus dem Bezirk Landeck, soll das gegenseitige Kennenlernen u. der Erfahrungsaustausch gefördert, sowie Gelegenheit zur Diskussion über aktuelle Themen gegeben werden.

Die Mitglieder der Jungen Wirtschaft u. alle Wirtschaftstreibenden des Bezirkes Landeck sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Adi-Stammtisch

Nützen auch Sie die Gelegenheit zur Diskussion mit Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler. Freitag, 10. Nov. 1978, 20 Uhr, Gasthof Traube, Strengen.

Nützen auch Sie die Gelegenheit zur Diskussion mit Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler am Freitag, 17. Nov. 1978, 20 Uhr, Gasthof Jägerhof, Feichten.

Staatsbürgerversammlungen

Mit Landtagsabgeordneten Alfons Kaufmann am Sonntag, 12. Nov. 1978, 10 Uhr, Gasthof Bären, Pians.

Mit Landeshauptmannstv. Dr. Herbert Salcher am Samstag, 11. Nov. 1978, 20 Uhr, Gasthof Traube, Fließ.

Mit Landesrat Ernst Fili am Samstag, 18. Nov. 1978, 20 Uhr, im Gasthof Falkeis, Kauns.

Mit Landesrat Ernst Fili am Sonntag, 19. Nov. 1978, 10 Uhr, im Gasthof Rose, Ladis.

Herbstausflug der SPÖ - Bezirksfrauenorganisation Landeck

Bei herrlichem Herbstwetter fand am 28. Oktober ein von der SPÖ-Frauenorganisation organisierter Ausflug nach Meran statt. In einem gut besetzten Bus führte die Fahrt über den Reschen nach Meran und von dort weiter zum Dorf Tirol. Bestens bewährt hat sich bei diesem Ausflug die Mitnahme eines Musikers mit seinem Akkordeon. Seine musikalische Begleitung trug sehr viel zu der guten Stimmung bei.

Die Teilnehmer des Ausfluges bedanken sich auf diesem Weg recht herzlich bei der veranstaltenden SPÖ-Bezirksorganisation u. hoffen, recht bald wieder an einer solchen Fahrt mitmachen zu können.

Meditationszentrum Stams

Meditationssonntag: „Christliches Trauern“ Sonntag, 12. Nov. 1978, 9—17 Uhr im Stift Stams, unter der Leitung von P. Prior Dr. Gabriel Lobendanz, OCist., Anmeldung: P. Prior Dr. Gabriel Lobendanz, Stift Stams, 6422 Stams, Tel. (05263) 6242 od. 6360, Kl. 28 (Durchwahl).

Kath. Bildungswerk Tirol

Informationsvortrag mit Lichtbildern und Film über die Lebenshilfe im Bezirk Landeck

Freitag, 10. 11.: Schnann, Schulhaus, 20 Uhr
Samstag, 11. 11.: Flirsch, Schulhaus, 20 Uhr
Sonntag, 12. 11.: Strengen, Schulhaus, 20 Uhr

Montag, 13. 11.: Galtür, Kinosaal, 20 Uhr
Dienstag, 14. 11.: Ischgl, Schulsaal, 20 Uhr
Mittwoch, 15. 11.: Kappl, Theatersaal, 20 Uhr
Freitag, 17. 11.: Langesthei, Schulhaus, 20 Uhr

Besinnungstag

Glaube - Spiel - Kreativität (religiöser Intensivkurs)

Donnerstag, 7. 12. 1978, 18 Uhr; Sonntag, 10. 12. 1978, ca. 17 Uhr; Bildungshaus St. Michael, Matrei a. Br./Pfans. Leiter: P. Erich Dröglser SJ., Wien, und Frau Stilla Hirschberger.

Dieser Kurs will unter Zuhilfenahme zwischenmenschlichen Geschehens in der Gruppe zur Erfahrung führen, daß in und unter uns ein schöpferisches Geheimnis ist: Gott.

Teilnehmer: 20—25; besonders für Lehrer, Erzieher und Studenten. Anmeldung: Exerzitenreferat des Seelsorgeamtes, 6021 Innsbruck, Wilhelm Greilstraße 7, Tel. 05222-33621 Kl. 21.

ÖVP-Sprechtage

Am Donnerstag, 16. 11. 1978, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, von 9—12 Uhr, ein Sprechtag

mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Ball der Jungen ÖVP-See

Einladung zum Ball der Jungen ÖVP See, am Samstag, 18. 11. 1978, im Gasthof Mallaun, Beginn 20 Uhr, große Tombola. Es spielt für Sie das Duo Bert und Bernd. Den Reingewinn erhält das Rote Kreuz.

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 16. 11. 1978 in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr in der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.

Familienrechtsdiskussion der SPÖ-Frauen Landeck

Am Dienstag, 14. November 1978 findet um 19.30 Uhr im Arbeiterkammersaal Landeck eine Familienrechtsdiskussion der SPÖ-Frauen statt.

Zu diesem Thema referiert Oberlandesgerichtsrat Dr. Karl Glück.

Erwachsenenschule Zams-Schönwies

Der Kurs Anfertigung von Christbaumschmuck beginnt in Schönwies am Montag, 13. 11. 78, um 20 Uhr, in der Volksschule Schönwies. In Zams am Donnerstag, 16. 11. 78, 20 Uhr, Hauptschule Zams.



Todesfälle

Prutz:

6. 11.: Johann Asper, 68 Jahre;

Ried:

2. 11.: Alois Erhart, 71 Jahre;

Landeck:

1. 11.: Ernst Pirhofer, 73 Jahre;

Mils:

2. 11.: Josef Hammerle, 70 Jahre.

Alttersjubilare

Zams:

Jahrgang 1894 (11. 11.): Frau Grüner Monika, Sanatoriumstraße 4.

SPORTNACHRICHTEN

ASV Landeck zog Zwischenbilanz

Wohl keiner der kühnsten Optimisten hätte der selben Mannschaft, die in der letzten Saison nur knapp dem Abstieg entgangen war, einen Spitzenplatz in der 1. Klasse West zugehört. Umso größer war dann die Überraschung, daß die junge Landecker Mannschaft den Herbstdurchgang als Erstplatzierter abschließen konnte. Die Erfolge sind das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit von Mannschaft und Ausschuß. Mit der Verpflichtung von Trainer Norbert Schatz gelang es dem Ausschuß unter Obmann Pesjak Gerhard jenen Mann heranzuziehen, der der jungen Mannschaft durch hartes Training jene spielerische Note verlieh, die letzten Endes den Ausschlag für Erfolge der laufenden Saison gab. Die Mannschaft um Mannschaftskapitän Mungenast Bernhard schoß mit 26 Toren die meisten der 10 Mannschaften. Großen Anteil an den

26 erzielten Saisontreffern hatte dabei sicherlich Torjäger Doblander Dietmar, der mit 11 Toren auch inoffizieller Torschützenkönig der 1. Klasse West wurde. Keine einzige rote Karte für einen ASV-Spieler beweisen zudem, daß es die Mannschaft verstand auch fair zu spielen.

Es gilt nun in der Frühjahrssaison den ersten Tabellenplatz zu verteidigen und damit den Aufstieg in die Gebietsliga West zu schaffen.

Hierbei möchte sich die Vereinsleitung noch einmal recht herzlich bei allen Anhängern, Gönnern und natürlich auch bei allen Mannschaften für die Unterstützung bedanken.

EINLADUNG ZUM SPORTLER-KRÄNZCHEN
am Samstag, 11. Nov. 1978, um 20 Uhr im Pfarrsaal Zams. Es spielen für Sie die bekannten Venet-Spatzen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ESV Kufstein I - SV Spar Landeck I 0:1

Tor: Thönig Hubert (Elfer)

SV Rietz - SV Spar Landeck Kn. 1:4

Tore: Aufderklamm, Hörtnagl, Maicen, Scharsching

SV Spar Damen - SV Pettneu Damen 4:0

Tore: Pümpel, Erhart, Kuntner, Pichler

SV Spar U 21 - SV St. Anton Amat. 2:2

Tore: Fadum, Miemelauer

Zum Saisonschluß gab es doch noch eine angenehme Überraschung! Seit 1956 wieder einmal ein Sieg in Kufstein! Zwar nicht gegen den alteingesessenen und stärkeren SK Kufstein und auch nur knapp, aber mit diesem Punkten in enger Nachbarschaft mit Wörgl u. dem ESV Kufstein läßt sich doch leichter überwintern.

Thönig Hubert verwandelte in der 30. Min. einen Penalty nach Foul an Niederbacher und das bedeutete auch den Endstand, nachdem die Gastgeber im Felde besonders in der 2. Halbzeit recht gut spielten, es aber nicht verstanden, die Landecker Abwehr aufzureißen, in der besonders Erich Thönig eine Glanzpartie bot. Torhüter Flatschacher war bei hohen Flanken- und Eckbällen stets zur Stelle und Landecks Stürmer waren bei Gegenstößen gefährlicher als die Hausherren. Kampfgeist und Einsatz stimmten bei den Landeckern und dafür muß die ganze Mannschaft auch belobt werden, sie muß aber bis zum Frühjahr in Sturm und Mittelfeld noch gewaltig zulegen,



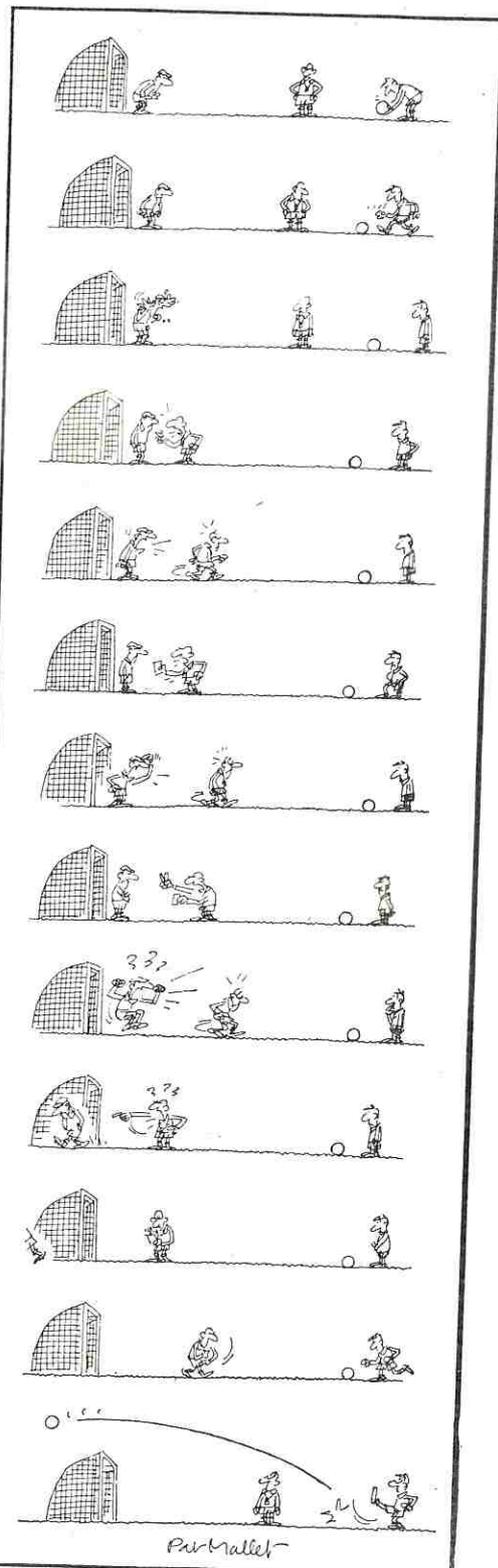
Die Mannschaft, die den Titel der 1. Klasse West erreichte. Von links nach rechts: Stehend: Obmann Pesjak Gerhard, Mungenast Bernhard, Pascher Rudi, Eigl Hubert, Braun Thomas, Jenewein Manfred, Lenfeld Robert, Doblander Dietmar, Weiss Karlheinz, Obmannstv. Pinzger Egon. Sitzend: Geishofer Reinhold, Zangerl Stefan, Senn Heinz, Allthaler Gernot, Mungenast Bruno, Pinzger Gerald, Schrott Rudolf.

um wieder echtes Landesliganiveau zu präsentieren.

Landecks Knaben spielten in Rietz groß auf und waren ihren Gegnern in allen Belangen überlegen.

Die Spar-Damen siegten erwartungsgemäß gegen die jungen, unerschrockenen Damen von Pettneu. Allerdings konnten sie spielerisch nicht mehr ganz an die Leistungen bei Saisonbeginn anschließen. Sie sind aber jedenfalls das stärkste Damenteam im Bezirk.

Die U 21 Mannschaft hatte in den St. Antoner Amateuren eine spielstarke Mannschaft von Routiniers zu Gast, in der der Ex-Landecker Gerd Doff-Soffa geschickt Regie führte. Eine ausgezeichnete Torhüterleistung von Wolfgang Bachler war mitentscheidend, daß



das Spiel, nach bis zum Schlußpfeiff spannendem Verlauf, unentschieden endete.

Abschließend möchte sich der Sportverein Spar Landeck bei allen aktiven Sportlern, bei den Funktionären, Trainern, Betreuern, Helfern und Sportfreunden für Einsatz und Mitarbeit herzlich bedanken. Vielen Dank auch unseren Gönnern und Förderern, der Spar Handels AG, sowie den treuen Sportplatzbesuchern und nicht zuletzt auch Herrn Erwin Guggenberger für die gute Zusammenarbeit in allen Sportplatzfragen.

SK Zell a.Z. - SV Zams 3:2 (1:1)

SR Fessler; Tore für Zams, Raggl, Marth

Dramatik und Hektik beim letzten Meisterschaftsspiel in Zell: Die taktischen Maßnahmen der Zammer unter Trainer Christian Strobl war dahingehend ausgerichtet gewesen, durch schnelles Abspielen dem For-checking der Gastgeber zu entgehen, und durch schnelles Steilpaßspiel über die Flügel die Abwehrrecken aus Zell auszumanoevrieren. Jedoch wurde relativ schnell offenkundig, mit welcher verfehlter Auffassung von Härte und Disziplin die Mannschaft aus Zell das „Spiel“ zu bestreiten gewillt war: Primär konzentrierte man sich auf die gegnerischen Schienbeinregionen, riskierte serienweise gelbe Karten, und beschränkte sich in seiner fußballerischen Gefährlichkeit sichtlich auf halb- bis überhoch geschlagene Querflanken in den Strafraum.

Die Zammer Elf spielte diszipliniert wie schon lange nicht mehr, ließ sich durch keine der auch noch so provokanten Aktionen des Gegners aus der Ruhe bringen, und erzielte nach einer halben Stunde Spielzeit durch Linksaußen Raggl den Führungstreffer. Nachdem Schiedsrichter Fessler einen Spieler aus Zell wegen grober Beschimpfung seines Gegenspielers des Platzes verwiesen hatte, unternahmen die verbliebenen 10 Mann äußerst vehemente Anstrengungen, den Spielverlauf dennoch zu ihren Gunsten zu bestimmen, und erzielten durch einen Foulelfmeter noch vor Halbzeitpfeiff den Ausgleich.

Nach der Pause setzte sich die zum Teil unverständliche Schwächeperiode des Zammer Teams fort, und die Zillertaler bewerkstelligten aus einem umstrittenen Freistoß in Elfmeterhöhe den Führungstreffer zum 2:1. In weiterer Folge konnte sich Zams etwas erholen, u. schnürte zeitweise den Gegner bis hin in den 16-Meterraum ein, ohne allerdings den zeitweilig aus 9 Spielern bestehenden Abwehrblock der Gastgeber entscheidend überwinden zu können. Ein Lattenschuß von Pezzei blieb die einzige Ausbeute dieser Drangperiode, auf die in der 80. Min. ein weiteres Tor der Hausherrn, entstanden aus einer Unaufmerksamkeit der Zammer Abwehr, folgte. Mit dem Schlußpfeiff erzielte Mittelstürmer Marth schließlich noch den Anschlußtreffer, jedoch ohne dadurch noch ein Remis in greifbare Nähe zu rücken.

Bei Zams konnte man diesmal mit Raggl u. Marth zufrieden sein, die mehrmals ihre Gefährlichkeit bewiesen, Krismer als Drehscheibe und Tormann Schmid als ruhender Pol hatten ihre gute Form bereits die ganze Herbstsaison gut konserviert. Peter Hauser als Turm in der Abwehrschlacht sollte diesmal als wertvollste Stütze der Hintermannschaft genannt werden, im großen und ganzen machten sich jedoch die Ausfälle von Moser und Seidl stark bemerkbar. Obwohl der Unparteiische Fessler stets bemüht war, sämtliche Derbheiten im Keim zu ersticken, und in freigiebiger Manier 6 gelbe und 1 rote Karte an die Zeller verteilte, erschien eine drastische Bestrafung und Ahndung des leider praktizierten Kampfstils

beinahe für angebracht; wie denn generell betrachtet die Spielweise der Sportfreunde aus Zell, auch aus Stumm und Fieberbrunn stets zu allgemeiner Verwunderung Anlaß gibt, u. kaum mehr im Bereich sportlicher Fairneß angesiedelt ist. Zams wird dieses Samstagspiel in guter und auch schlechter Erinnerung bleiben, schließlich war es die 3. Niederlage en suite, u. man belegt nun am Ende der Herbstsaison den drittlezten Tabellenplatz.

Zams spielte mit: Schmid, Fraidl, Schultus, P. Hauser, Zangerl, Pauli (Nagele), Krismer, Marth, Nimmervoll (Pezzei), Raggl, R. Hauser.

Wiederum Sieg des KK ESV Landeck

Am Freitag, 3. 11. 1978, kegelte der KK ESV Landeck mit der 1. Mannschaft den fälligen Meisterschaftskampf gegen KC Längenfeld und gewann diesen mit 414 Schnitt und 19 Punkten. Längenfeld hatte 391 Schnitt und 3 Punkte. Tagesbesier Mall Alois jun. 442 H. Am Freitag, 10. 11. 1978, kegelt die 2. Mannschaft auf der Heimbahn gegen KC Rietz um 19 Uhr. Samstag, 11. 11. 1978, findet im Gasthof Arlberg der Keglerball des KK ESV Landeck um 20 Uhr mit der Preisverteilung der Vereinsmeisterschaft statt. S. G.

Heinz Reincke - BC St. Anton - geehrt



Am 25. 10. gastierte im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Humor in der Kunst“ der bekannte und beliebte Burg- und Kammerschauspieler Heinz Reincke im Theater am Saumarkt in Feldkirch. Reincke las und erzählte aus einer „heiteren Hamsterkiste“ Gedichte und Geschichten, unter anderem von Ringelnatz und Lessing. Der Abend war durch die subtile Art des Vortragenden und die umwerfende Komik und den Humor von Reincke gekennzeichnet und mit einer starken Ausdruckskraft. Der Abend war von großer Qualität und das Publikum brachte dem hervorragenden Künstler, der nie eine Schauspielschule besucht hatte, stürmische Ovationen. Reincke ist ein Naturtalent und seine Ausdruckskraft und sein Einfühlungsvermögen sind selten. Der Veranstaltung wohnte auch der 1. Vizepräsident des Österreichischen Amateurboxverbandes Herbert Unterrainer und Funktionäre des Boxclub International von St. Anton bei, dem Reincke als Präsident vorsteht. Anschließend fand im Hotel Central „Löwen“

GEMEINDEBLATT - IHR BLATT
Jahresabonnement S 96.—
Tel. 05442-2214-20

D'R GSÖLL

Franz ischt beim Tischler in d'r Leahr.

Er schauht holt oft in d' Wand

und wenn er eppas mocha söll,

hot er zwoa linka Händ.

D'r Moaschter denkt: „O mei d'r Franz,
er ischt decht wieder guat!“

Bei 'r Gsöllaprüfung kimmt er durch,
er hot iatz wieder Muat.

Z' Weihnachta ober will er huam:

„Muater, heind kimmt Dei Schotz,

boscht olli gösöt, wenn ferti bischt,

kriagscht nit amol ann Plotz!

Die Gsöllajohr sein iatz vorbei.

Wenn mi nit gor olls triagt,

honn i in meine Gsöllajohr

schua dreizehn Platzla kriagt.“

L. H.

in Feldkirch eine Ehrung von Reincke durch den Österreichischen Amateurboxverband statt, die Unterrainer durchführte und wobei der ÖABV-Funktionär dem Schauspieler für dessen Verdienste um den Tiroler und österreichischen Amateurboxsport herzlich dankte und einen Ehrenpokal überreichte. Der vielbeschäftigte Schauspieler erzählte dann von seiner Zeit als Amateurboxer bei der Boxschule Bölsche in Hamburg und auch von seinen Trainingsboxkämpfen mit Gustav Scholz, Hanswerner Butje Wohlers, Höppner, Schöppner, Hein ten Hoff und einigen, die sogar Weltklasse präsentierten. Besonder befreundet ist Reincke mit Ex-Europameister Gustav „Bubi“ Scholz und mit Ex-Weltmeister Max Schmeling. In Zusammenarbeit mit seinem Manager und seinem Boxclub International St. Anton würde Reincke aber gerne in einigen Orten am Arlberg zu Lese- und Erzählungsabenden gastieren, wobei ihn Landeck, Peitneu, St. Anton und Klösterle interessierten, sowie Lech. In seinem Fachgespräch mit Boxverbandspräsident Unterrainer und in einer kurzen Boxvorführung bewies Reincke, daß er auch heute noch einiges in Bezug der Boxtechnik beherrscht und genau wie sein Freund und Berufskollege Attila Hörbiger ist der BC International-Präsident ein wirklich echter Boxanhänger geblieben. Nach einer kurzen Besprechung bzgl. der kommenden 4 Polen-Boxvergleichskämpfe in Tirol und Vorarlberg und in Polen wurden 5 Boxer vom ESV Innsbruck als Verstärkung in die „Reincke-Boxstaffel“ aufgenommen. Es ist dies: Khosravi Bijan im Feder, Persischer Ex-Meister mit ca. 100 Kämpfen, Winkler Helmut im Leicht, Österr. Jun.-Meister u. Vizemeister von Österreich bei den Senioren, Robert Pfitscher im Mittel, 2-facher Österreichmeister, Europameisterschafts- u. Weltmeisterschaftsteilnehmer, Turnierteilnehmer von Griechenland, Holland, Finnland, Thailand, ca. 80 Kämpfe, Safarian Khosror, Halbschwer, Persischer Ex-Meister, ca. 100 Kämpfe, Holzmann Johann, Schwergewicht, Österr. Meister der Junioren, Senioren, ASKO, Silbermedaillengewinner vom Griechenlandturnier. Winkler, Pfitscher und Holzmann sind Nationalstaffelboxer. Frau Hedy Salzmann vom Kulturamt Feldkirch zeigte sich von Reincke und seinem Boxclub International e. V. so begeistert, daß sie spontan als Mitglied dem Sportverein beitrug. Otto Bühler

Bezirksschützenbund Landeck

Bezirksrundenwettkämpfe im Luftgewehr 1978-79 - 1. Runde.

Gruppe A

Kappl I : Landeck I	1382:1460
Landeck II : Zams I	1394:1064
Prutz I : Kaunertal I	1367:1403

Beste Einzelergebnisse: Scheiber Rudolf, Landeck, 376; Wiener Sepp, Landeck, 375; Wilhelm Helmut, Landeck, 366; Ladner Eugenie, Kappl, 364; Schmid Siegfried, Kaunertal, 361; Streng Alois, Zams, 361; Wucherer Sepp, Zams, 357; Praxmarer Helmut, Kaunertal, 356; Handle Franz, Landeck, 355; Pöll Oskar, Landeck, 353.

1. Landeck I	1	1	0	0	1460	2
2. Kaunertal I	1	1	0	0	1403	2
3. Landeck II	1	1	0	0	1394	2
4. Kappl I	1	0	0	1	1382	0
5. Prutz I	1	0	0	1	1367	0
6. Zams I	1	0	0	1	1064	0

nertal, 347; Greiter Bruno, Fließ, 346; Walch, Josef, Fließ, 345; Scheiber Karl, Zams, 343; Pechtl Franz, Schönwies, 341.

1. Fließ I	1	1	0	0	1374	2
2. Kaunertal II	1	1	0	0	1358	2
3. Schönwies I	1	1	0	0	1338	2
4. Zams II	1	0	0	1	1359	0
5. Fließ II	1	0	0	1	1332	0
6. Landeck III	1	0	0	1	1278	0

Gruppe C

Pfunds I : Kaunertal III	1376:1257
Kappl II : Schönwies II	1264:1265
Fließ III : Landeck IV	1200:1261

Beste Einzelergebnisse: Pechtl Rosi, Schönwies, 353; Pedrof Alois, Pfunds, 352; Pedrof Erwin, Pfunds, 352; Jennewein Oskar, Landeck, 338; Poberschnigg Max, Pfunds, 337; Brunner Hans, Pfunds, 335; Seiler Werner, Kappl, 332; Rudigier Hubert, Kappl, 326; Stadelwieser Oswald, Kaunertal, 324.

1. Pfunds I	1	1	0	0	1376	2
2. Schönwies II	1	1	0	0	1265	2
3. Landeck IV	1	1	0	0	1261	2
4. Kappl II	1	0	0	1	1264	0
5. Kaunertal III	1	0	0	1	1257	0
6. Fließ III	1	0	0	1	1200	0

BMW RS 1000, Rennverkleidung, Alu-Räder, Gepäcktaschen, Neupreis S 105.000,— um S 80.000,— zu verkaufen. Tel. 05446-2371

LANDECK

Freitag, 10. 11., 15, 17, 19, 21 Uhr:
 Samstag, 11. 11., 19, 21 Uhr:
 Sonntag, 12. 11., 15, 17, 19, 21 Uhr:
 Montag, 13. 11., 15, 17, 19, 21 Uhr:
Eis am Stiel
 Dienstag, 14. 11., 15, 17, 19, 21 Uhr:
Die Schlacht an der Nerefa
 Mittwoch, 15. 11., 15, 17, 19, 21 Uhr:
Einmal noch die Heimat sehn
 Donnerstag, 16. 11., 15, 17, 19, 21 Uhr:
Der Keuschheißgürtel
 Freitag, 17. 11., 15, 17, 19, 21 Uhr:
Easy Rider

**Wonach soll man am Ende frachten!
 Die Welt zu kennen und sie nicht zu verachten**

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 12. 11.: 32. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Johann u. Gusi Plattner-Wilhelm; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Herta Adelsberger; 11 Uhr Kindermesse f. Josef Straudi; 19.30 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Albert Rauth.
 Montag, 13. 11.: In d. 32. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Max Huber u. Angeh.
 Dienstag, 14. 11.: In d. 32. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Bernhantine u. Maria Zucol.
 Mittwoch, 15. 11.: Gedächtnis d. Hl. Leopold, Herzog v. Österreich † 1136: 19.30 Uhr Abendmesse f. Adelheid Geiger.
 Donnerstag, 16. 11.: Gedächtnis d. Hl. Albert Gr. Köln † 1280: 7 Uhr Messe f. Franz u. Adele Nagelschmiedt.
 Freitag, 17. 11.: Gedächtnis d. Hl. Gertrud v. Helfta † 1302: 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl Aih.
 Samstag, 18. 11.: Maria am Samstag: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Olga Walch.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 12. 11.: 32. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Messe f. Aloisia Landerer; 19.30 Uhr Messe f. Alfred Schweiger.
 Montag, 13. 11.: Fatima-Tag: 19.30 Uhr Lichterprozession v. d. Pfarrkirche Bruggen zur Burschikirche; dort Messe f. Paula u. Alois Pircher.
 Dienstag, 14. 11.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Maria Thönig.
 Mittwoch, 15. 11.: Hl. Leopold: 7.15 Uhr Messe f. Reinelda Ferrari.
 Donnerstag, 16. 11.: 16.30 Uhr Kindermesse f. Benvenuto Girardelli.
 Freitag, 17. 11.: Hl. Gertrud v. Helfta: 7.15 Uhr Messe f. Wilhelm Schöninger.
 Samstag, 18. 11.: Kirchweihe v. St. Peter und Paul in Rom: 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Sailer; 16.30 Uhr Kinderrosenkrantz (Beichtgel.); 19.30 Uhr Rosenkranz (Beichtgel.).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 12. 11.: 32. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Franz. Rosina; 10.30 Uhr Jahresamt f. Martin Nocker.
 Montag, 13. 11.: In d. 32. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Messe f. Johann Maier.
 Dienstag, 14. 11.: In d. 32. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresamt f. Albert Zangerl.
 Mittwoch, 15. 11.: Hl. Leopold: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Alexander und Margarethe Staw.
 Donnerstag, 16. 11.: Hl. Albert d. Große: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Lampacher.
 Freitag, 17. 11.: Hl. Gertrud v. Helfta: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hermann u. Maria Schatz.
 Samstag, 18. 11.: Weihetag d. Basilika Peter u. Paul zu Rom: 7.15 Uhr Jahresamt f. Hilde Hertel; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz u. Kreszenz Hechenberger.
 Sonntag, 19. 11.: 33. So. im Jahreskreis - Caritaskirchenopfer: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Jahresamt f. Maria u. David Tröbinger.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 12. 11.: 8.30 Uhr Messe f. Franz-Jo- u. Maria Seeberger (f. d. Pfarrfam.); 10.30 Uhr Messe f. Hans Oberparleiter; 19.30 Uhr Messe f. Josef Burger.
 Montag, 13. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Tiebrunn; f. Fam. Stark.
 Dienstag, 14. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Johann, Hermine u. Franz Schmid; f. Olga Traxl.
 Mittwoch, 15. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Alfons u. Medikt Scheiber; f. Helene u. Hans Mitterer; 19.30 Uhr Messe f. Franz Unger.
 Donnerstag, 16. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Johann, Herta u. Richard Jarosch.
 Freitag, 17. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Luise und Josef Pircher; f. Fam. Habicher u. Gritsch.
 Samstag, 18. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Valle osario Montibeller; f. Ludwig Leitner; 19.30 Uhr Messe f. Sophie Schuler.

Der heiße Draht zum Gemeindeblatt:

Redakteur: 05448-295
Abonnement: 05442-2214-20
Anzeigenannahme: 05442-2512

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

12. November 1978:
Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
 Dr. Czerny, Landeck, Tel. 3344

St. Anton-Pettneu:
 Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galfür-Ischgl:
 Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:
 Dr. Friedr. Kunzicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:
 Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
 Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtpotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG
 Telefon 2210 oder 2424

16. November 1978:
Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

Ich abonniere ab sofort das

GEMEINDEBLATT FÜR DEN
BEZIRK LANDECK

zum jährlichen Bezugspreis von
S 96,— (inkl. Mehrwertsteuer).

Name

Straße

Ort

Postkarte

Porto
beim
Empfänger
einheben!

AN DIE

**Verwaltung
des Gemeindeblattes**

**6500 LANDECK
Rathaus**

Auf das Gemeindeblatt ist man längst landesweit aufmerksam geworden als Blatt, in dem jeder allen seine Meinung sagen kann. Das auch vor „heißigen Themen“ keine Angst hat. Das sich nicht korrumpieren läßt. Von höchst offizieller Seite wurde dafür Anerkennung ausgesprochen. Diese Anerkennung wollen wir an unsere Leser weitergeben, denn durch rege Mitarbeit aller Altersstufen ist es hauptsächlich ihr Verdienst. Die angestrebte Form, ein Blatt von allen zu gestalten, wurde weitgehend verwirklicht.

Natürlich sind wir weiter bestrebt, unsere Lesefamilie zu vergrößern. Wenn Du also das Gemeindeblatt magst, kannst Du ihm neben Deiner Mitarbeit durch Werbung weiterer Leser einen Freundschaftsdienst erweisen. Einfach den Bestellschein ausfüllen und einsenden oder Tel. (05442) 2214-20 rufen.

FÜR DAS GEMEINDEBLATT UNSER GEMEINSAM-BLATT!

Bitte ausschneiden und einsenden!

Verkaufe **Autorennbahn Carrera**, Raumbedarf 3,20x1,60 m. Tel. 05442-3066

Ab 5. Nov. 1978 spielen für Sie im Gasthof **Kristille** jeden Freitag, ab 14.23 Uhr die fidelen **Grammlach-Buam Friedl und Helli**.

4 Semperit Winterreifen, 145SR13M&S günstig zu verkaufen. Tel. 05442-29933

Vermiete schöne **3-Zimmerwohnung**, Neubau, im Raume Stanzertal. Tel. 05476-219

Suche selbständiges **Zimmermädchen**, Lohn nach Vereinbarung. Hotel Garni Erna, 6561 Ischgl 156, Tel. 05444-260-262

Freundliche **Serviererin** mit Inkasso (auch Anfängerin), sucht für Jahresstelle Nußbaumhof, Landeck, Telefon 05442-2362.

Hotel Sonne, Landeck - Wir laden zum **PREISJASSEN** am Sonntag, 12. November 1978 ein. Beginn: 14 Uhr

Männliche oder weibliche

Bürokraft

mit Handelsschulabschluß wird zu besten Bedingungen aufgenommen.

OTTO PLATTER KG

Schlosserei, Zams, Telefon 05442-2673

**Qualitäts-Jugend-
u. Kinderschuhe**
mit dem Chic der
„GROSSEN“



Flotte Zippstiefel mit markanten Grobsteppnähten.
Chice Mädchen-Stiefel, weiches Anilinleder.
Lässige Burschenstiefel, sportliche Wellensohle.
Flotte Kleinkinderstiefel.
Beliebte Apres-Stiefel wasserfestes PU-Material.
Aktuelle Moonboots, beliebt und preiswert.

Modische Formen, hervorragende Verarbeitung, bequem und strapazierfähig und viel Platz für junge Füße, die noch wachsen müssen.

Jetzt in großer Auswahl in Ihrem Fachgeschäft.

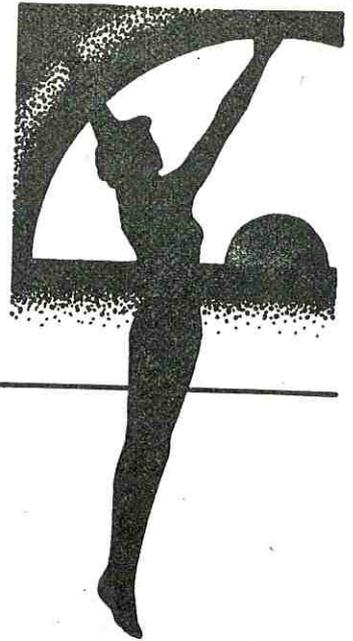
lederwaren schuhe lederbekleidung
CHRISTIAN Probst OHG
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Mag. Carl Hochstöger

Landeck

REFORM ZENTRUM

Gesundheitspflege
Diätwaren
Biologische Vollnahrung



REFORM - WERBEWOCHE

vom 13. November bis 25. November

STARKE NERVEN

BESSERER KREISLAUF

GESUNDER SCHLAF

Galama-Tonikum

700 ml

statt 158.— nur

119.—

Multiforsa Weizenkeimöl

mit Lecithin

Schweizer Produkt

250 ccm

statt 98.— nur

78.—

HUSTENZEIT

ERKÄLTUNGSGEFAHR

ANSTECKUNG

Tannenknospen-Sirup

Santa Sapina

ein altbewährtes Hausmittel bei Husten u. Heiserkeit

statt 59.— nur

47.—

Sanddorn mit Honig

der natürliche Vitamin C-Spender

statt 69.— nur

58.—

Nützen Sie die Gelegenheit – Ihrer Gesundheit zuliebe

Mehr Vitalität – mehr Lebensfreude

Im Zentrum der Stadt

Wir haben unser **HI-FI-Stereo-Studio erweitert** und haben für Sie eine noch größere Auswahl an **HI-FI-Stereo-Türmen und Compactanlagen**

IHR FUNKBERATER R. FIMBERGER, LANDECK, MAISENGASSE 2, TELEFON 2513

EIN TIEFER BLICK



AUF UNSERE

Jubiläums-
Orient-Teppichschau

vom 2. Nov. — 2. Dez. 1978

40% verbilligt durch Direktimport

perjak
TEXTILCENTER
WESTTIROL

Geöffnet auch am Sonntag, 12. November, 14 - 17 Uhr

Ford Escort 1100, sehr guter Zustand, S 18.000,—.

Telefon 05442-31513

Mädchen für Küche und Gästebetreuung ab 15. 12.
zu besten Bedingungen gesucht.

Pension Grissemann, Flirsch

DANKSAGUNG

Wir danken allen, die unserem lieben Verstorbenen

Ernst Pirhofer

auf seinem letzten Weg das ehrende Geleit gegeben haben, für ihn beteten und mit Kränzen und Blumengrüßen seiner gedachten.
Ein herzliches Vergelts Gott auch den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams und Herrn Dr. Czerny, sowie Hochw. Herrn Pfarrer Lugger für die Gestaltung der Trauerfeier.

Die Trauerfamilien

DANKSAGUNG

Ergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres guten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn

LUDWIG TSCHÖGELE

bitten wir auf diesem Wege all jene, die unserem lieben Verstorbenen so zahlreich die letzte Ehre gaben, für ihn beteten, für die hl. Messen, für die Kranz- und Blumenspenden, hierfür ein herzliches Vergelts Gott entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Rietzler, dem Bgm. von Fließ für die tröstenden Worte am Grab, der Schützenkompanie, der Freiwilligen Feuerwehr, sowie der Schützengilde von Fließ. Weiters danken wir den Ärzten u. Schwestern des Krankenhauses Zams.

Die Trauerfamilien:

Tschögele, Neuhuber, Wildauer

DANKSAGUNG

Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes meines lieben Gatten und unseres Vaters, Herrn

Stefan Stecher

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich.

Ganz besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Krismer von Bruggen für die Krankenbesuche und die tröstenden Worte am Grab, der Stadtmusikkapelle Landeck und dem 6. Zug der Freiwilligen Feuerwehr Landeck.

Weiters danken wir dem Hausarzt Dr. Thomas Frieden, sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Vergelts Gott für die Kranz- und Blumenspenden und die Gebete.

Johanna Stecher

Alois, Friedrich mit Ingrid

Stefan und Johann

Verkaufe neuwertigen **Troyer Transporter**, 40 PS, 2,5 Tonnen und **Ölfank**, 5.000 ltr. zum Eingraben.

Telefon 05442-3374 oder 2080

Hotel Linde, Ried, sucht ab 20. 12.

1 Serviermädchen

Tel. 05472-270

Für Wintersaison gesucht:

Alleinkellnerin, Buffetkraft, Küchenmädchen.

Hotel Tirolerhof, Serfaus, Tel. 05476-236

Hausmädchen (halbtags), sucht Konditorei- Cafe

Mayer, Landeck, Tel. 05442-2374

SPAR-DISCO-MARKT, Malsersstraße 31, 6500 Landeck, sucht tüchtige

VERKÄUFERIN

beste Bezahlung.

Bewerbungen bitte schriftlich an Herrn Raich, Telefonbewerbungen unter Tel. 05442-2805.

Wir suchen tüchtigen

FILIALLEITER

mit kaufmännischer Ausbildung für unseren Zweigbetrieb in Zams. Schriftliche oder telefonische Bewerbungen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte an Baumarkt **WÜRTH**, Zams, Lötzweg, Tel. 05442-3263-3264, Herr Stauder.



Verkaufsfahrer

für Jahresstelle gegen **Höchstlohn** gesucht.

Getränkegroßhandel

O. WILLE & CO.

PIANS, Telefon 05442-2009

Gesucht wird für die Wintersaison fleißiges, ehrliches **Mädchen** für Zimmer. Anfragen an Maria Probst, Haus Schönegg, St. Anton, Nasserein 257, Tel. 05446-2277.

Auslieferungsfahrer

für Mercedes 607 D gesucht.

Fa. Morandell-Weine, Depot St. Anton a. A.
Telefon 05446-2637 und 2969

Das

BERGRESTAURANT

an der **Bergstation des Thial Sesselliftes** wird zum Beginn der Wintersaison

neu verpachtet.

Das Restaurant ist komplett eingerichtet und kann sofort in Betrieb genommen werden.

Anfragen sind an die Geschäftsleitung des Thial-Sesselliftes, Karl Graber, Hotel Sonne, Landeck, oder Walter Gstraunthaler, Landeck, Malsersstraße 15, zu richten.

Im **FOLIE** Sport-
Kaufhaus
RESCHEN

ist die neue **WINTERWARE**
eingetroffen!

Günstige Preise

Skianzüge - Anoraks
Pulli - Jethosen - Ski-
schuhe - Après-Ski-
schuhe - Bindungen -
Skistöcke

Ein Einkauf im Sporthaus **FOLIE**
in RESCHEN

lohnt sich immer!

Die Familie Folie freut sich auf jeden Besuch!

Glücks Stern 78

Gewinnscheinaktion
der »66 Starken«
Landecker Handelsbetriebe



Zu gewinnen...
20 Flugreisen
nach Rom und
4500 Waren
Gutscheine
zu je S 50.—

Mitmachen und gewinnen. Ab 4. Nov. 78 gibt's Lose in allen Geschäften der »66 Starken« Landecker Handelsbetriebe. Jede Kunde bekommt beim Einkauf von S 100.— ein Los. Die weiteren Attraktionen:

WeihnachtsMarkt

...mit Nikolo, heißen Kastanien, Lebkuchen und Würstlstandl.

9. Dez. 78, 14 Uhr, im Vereinshaus Landeck
KasperlTheater
für unsere Kleinen.

LANDECK



...die Einkaufsstadt, die alles hat!

Suchen sofort

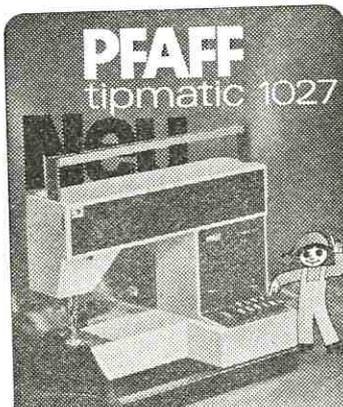
Universalmechaniker

für Baustellenbetreuung. Gute Bezahlung.
ARGE Pettneu, Tel. 05448-386

Kinderliegewagen mit Sportaufsatz günstig zu verkaufen.
Tel. 05442-37252

Verkaufe **BMW 2002**, Bj. 70, sehr günstig, Pickerl, Winterausrüstung.
Tel. 05447-276

Verkaufe **Toyota 1600 Lift Back**, Bj. 76.
Telefon 05442-31742 od. 39242



Diese Maschine erhalten Sie bei Ihrer Pfaff-Bezirksvertretung

...die Bedienungselemente mit den Tippasten

- Naht dehnbar und alle Nähte, die Sie wirklich brauchen
- Griffgünstige, im Blickfeld liegende Tippasten
- Flachbett- und Freiarb.-Nähmaschine in einem
- Eingebaute Näh- und Zubehörcästchen.



PFAFF

Ing.
K. WEIGEL
Landeck
Malsersstraße 46

... auch Schnellbügler von Pfaff

Das Fundament Ihrer Sammlung schafft die Literatur den richtigen Rahmen die Aufbewahrung.



Beides finden Sie in Ihrem Fachgeschäft.
werner schrott
6500 landeck · malsenstr. 64

„Die Orig. Venet Spatzen“

präsentieren ihre neueste Langspielplatte beim

Frühschoppenkonzert

im Bahnhofrestaurant Landeck, am Sonntag, 12. Nov. 1978, um 10 Uhr.

Auf Ihren Besuch freut sich **Fam. Lufnyk**

Weihnachts-Gewinnschein-Aktion

in Zams

vom 10. November
bis 23. Dezember 1978

Kaufhaus GRISSEMANN

Schuhhaus H. LADNER

Spar-Markt A. MUNGENAST

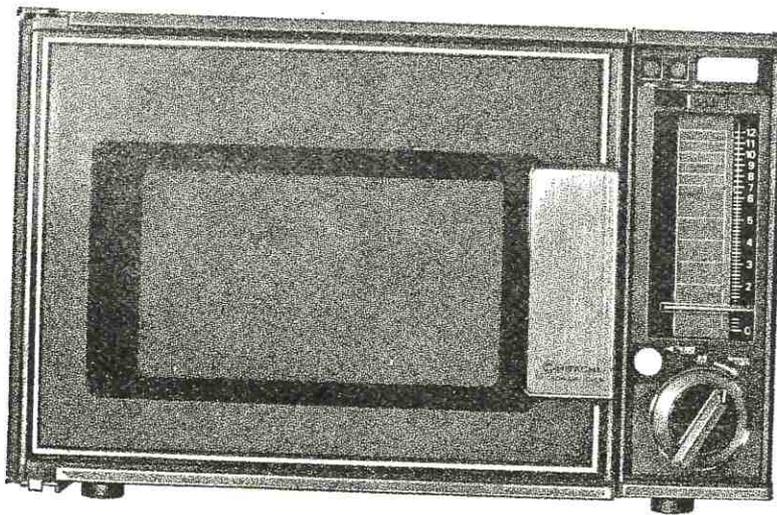
Drogerie O. MÜLLAUER

Jeden Samstag doppelte Gewinnscheinausgabe.

Viele schöne Preise sind zu gewinnen!

DIE WELLE.

Der Hitachi Mikrowellenherd erspart Ihnen viel Arbeit, Zeit und Geld. Speisen werden in wenigen Minuten aufgetaut und blitzschnell gegart. Er ist die ideale Kombination zu einer Tiefkühltruhe. Alle Hitachi Mikrowellenherde sind vollkommen umweltsicher, metallgeschützt, einbaufähig und benötigen zum Garen weder Fett noch Wasser. So bleiben die wichtigen Nährsalze und Vitamine der Speisen erhalten.

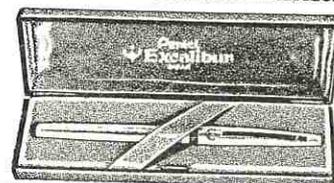


 **HITACHI**
MIKROWELLEN-
HERDE

AUF ALLE FÄLLE EIN GEWINN!

**HITACHI GROSSES
HITACHI GEWINNSPIEL!**

Hitachi verlost 1 große Japanreise (Wert S 56.000.-) und wöchentlich vom 25. Sept. bis 16. Dez. 30 Stk. wertvolle Excalibur Ball Pentels in Luxusausführung mit Monogramm. Teilnahmekarten erhalten Sie bei Ihrem HITACHI Elektrofachhändler.



Verlässliche **Bedienerin**, an selbständiges, sauberes Arbeiten gewöhnt, für Appartementhaus, ab Dezember, einmal wöchentlich (Samstag) gesucht. Wir bieten äußerst gute Verdienstmöglichkeiten und er-suchen um Ihren Anruf unter St. Anton Tel. 2328.

Suchen für Wintersaison

2 tüchtige Stubenmädchen

zu besten Bedingungen. Mitte Dezember bis Ende April. Evtl. auch für Sommersaison.

Bewerbungen erbeten an Hotel Alpenhof, 6534 Serfaus od. Fam. Schuler, Telefon Ried 05472-274

Äpfel und Birnen

Rampenverkauf zu besonders günstigen Preisen bei der Landw. Genossenschaft in Zams und Prutz.



Landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck
6500 Landeck - Postfach 68 - Tel. 05442-2472



Eine HiFi-Kombi-nation für Verwöhnte:
2x 25 W Sinus, LW, MW
und UKW, 5 vorpro-grammierbare
Stationen, Auto-matischer Servo-plattenspieler,
eingebauter Dolby-Cassettenrecorder.
Dazu gehören 2 phasenlineare Lautsprecher
Beovox Uni-Phase S 25.

Beocenter 4600
Bang & Olufsen

Stereocenter

Schwendinger + Fink

6500 LANDECK

Telefon 0 54 42 - 28 03, 28 04

Wir suchen für Anfang Dezember nette, selbständige, fachlich gut ausgebildete, tüchtige **Kellnerin** mit Praxis für gutes a-la-carte-Geschäft mit bestem Ver-dienst. Zuschriften an Postgasthof Gemse, Fam. Hauéis, 6511 Zams.

Suche für Wintersaison

1 Zimmermädchen

Haus Pepi Eiter, St. Anton, Tel. 05446-2550

Sportcafe Pfunds sucht für sofort tüchtige, freundliche

Kellnerin Jahresbetrieb.

Tel. 05474-244

Wir suchen tüchtige

TEXTILVERKÄUFERIN

Sport Lenz, 6534 Serfaus, Tel. 05476-208

Die Angestellten der Firma

AUER

Fahrzeuge, Spielwaren, Souvenirs

danken Ihren Chefs für den schönen Betriebsausflug
nach Deutschland.

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON-Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unseren Sprechtagen

LANDECK **Optiker Johann Plangger**
Malsersstraße 5
Dienstag, 14. November, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im
HANSATON-Fachgeschäft, Innsbruck
Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit
Siemens — Philips — Viennatone — Oticon — Rexton
SIEMENS SERIE D — RICHTMIKROPHON



Hansaton

Für Ihre schöne
Wohnung haben wir
FERNSEHGERÄTE
und
FERNSEHTISCHE
in Eiche, altdeutsch,
Nußbaum natur und in
vielen anderen Aus-
führungen

Ihr Funkberater

R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u.
2638

Einwandfrei ausgelassenes
MURMELTIERÖL

wird in jeder Menge
angekauft

Stadtaphotheke zur „Mariahilf“
Landeck

Sonderangebot

Vollautomatische
5 kg-Waschmaschine
mit 2 Jahren Garantie
S 3990.—

von Ihrem Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u.
2638

Vermiete schöne **Neubauwohnung**. (Verkauf möglich)

Adresse in der Verwaltung

Baugrund (Gewerbegrund), ca. 1.500 m², außer-
halb von Landeck oder Zams dringend gesucht.

Adresse in der Verwaltung

Renault 18



Ein neuer internationaler Maßstab.

Das Renault 18-Programm bietet perfekte Kombination von Technik und Schönheit. Seine Leistung, seine Sicherheit, sein Komfort und seine Ausstattung sind beispielgebend und machen ihn zum neuen internationalen Maßstab.

Die Modellreihe Renault 18 umfaßt:

Renault 18 TL und **Renault 18 GTL**: 1397 ccm-Motor, 47 kW (64 PS)

Renault 18 TS und **Renault 18 GTS**: 1647 ccm-Motor, 58 kW (79 PS)

Die Modelle Renault 18 GTL und Renault 18 GTS
gibt es auch mit elektronischer Vollautomatik.

**Unsere Zeit
ist für Renault.**



Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.

6500 Landeck, Innstraße 30a
Tel. (0 54 42) 23 76

und weitere **200 RENAULT-Partner** in Österreich

Großhandelshaus



Ed. Grisseemann

A-6511 ZAMS - Tel. 05442-2487

**Ab 15. Nov. 1978
im neuen Lager
an der Bundesstraße**

**Ihr preisgünstiger Lieferant für
das Vollsortiment
der Fremdenverkehrsbetriebe**

Gesamtplanung und Bauleitung:



Architekt Dipl. Ing. Friedrich FALCH

staatlich befugt und beeidet
LANDECK, MALSERSTR. 76

Mitarbeiter: Ing. Kurt Lechner

Statik: Dipl.-Ing. Walter Kuprian
Ziv.-Ing. für Bauwesen, Telfs

Die ausführenden Firmen:

Baumeister: Dipl.-Ing. Swietelsky Bauges.m.b.H.,
Landeck; Ing. Fritz Fraggalosh, Zams

Fertigteile: Katzenberger, Beton- u. Fertigteil-
werke GmbH, Innsbruck

Trapezblechfassade: Mekon Industriebau
GmbH. & Co, KG, Salzburg

Polymurfassade: Josef Kaufmann Holzbauwerk,
Reuthe bei Bezau

Flachdach: Walter Ploberger, Isolierungen GmbH,
Innsbruck

Bauschlosser: Otto Platter KG, Zams; Gebrüder
Gebrüder Petter, Kappl

Industrieboden: Fußbodenbau Ing. Maikl OHG,
Salzburg

Glaser: Althaler, Landeck

Leichtbauwände: Ehrenreich Greuter OHG, Landeck

Kabinentrennwände: Reuplan Reumiller, Hard/Vlbg.

Heizung: Franz Bouvier, Zams

Sanifäre: Franz Bouvier, Zams

Lüftung: Franz Bouvier, Zams

Sprinkler: Ferdinand Krobath, Graz

Maler: Franz Sturm, Landeck

Bodenbeläge: Pesjak GmbH, Landeck

Fliesenleger: ABAG-Baustoff-Würth-Hochen-
burger GmbH, Zams

Elektroinstallation: EAH Huber, Landeck

Kühlung: Schweitzer GmbH, Innsbruck

Ladeneinrichtung: Schweitzer GmbH, Innsbruck

Hochregale: Schäfer GmbH & Co, KG, Wels

Zimmermann: Julius Vorhofer, Landeck

Aufzug: Fördertechnik, Wertheim-Werke AG,
Neurum

Anpaßrampen und Hebebühnen: Gebr. Frech AG,
Sissach

Sicherheitsanlagen: EAH Huber, Landeck

Computertechnik: NCR Österreich GmbH,
Innsbruck-Wien

Möbel: Jöchler, Landeck; Deisenberger OHG, Zams

Asphaltierung: Dipl.-Ing. Swietelsky GmbH,
Landeck